Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **65 (1947)**

Heft 94

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 94 Bern, Donnerstag 24. April 1947 — 65. Jahrgang — 65me année — Berne, jeudi 24 avril 1947 **No 94**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660. Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660. En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 9 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 119724—119750.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Communiqué et Accord entre la Confédération suisse et le Royaume de Grèce concernant les échanges commerciaux et le transfert des paiements. Mitteilung und Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Königreich Griechenland.

BRB über den Normalarbeitsvertrag für das Pflegepersonal (Schwestern und Pfleger). ACF établissant un contrat-type de travail pour le personnel sanitaire (infirmières et garde-malades).

Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consulats. Legazioni e consolati.

Brasilien: Ausfuhrverbote. Brésil: Interdictions d'exportation.

Italien: Fabrikationssteuer auf Textilien.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst:

1. Ausrichtebrief, haftend GB. Nr. 93 Einsiedeln-Willerzell, Fr. 200, datiert den 9. Mai 1910, ursprüngliche Gläubigerin: Marie Kälin, Willerzell; ursprüngliche Schuldner: Gebr. Karl und Beda Kälin, Willerzell;

2. Ausrichtebrief, haftend GB. Nr. 93 Einsiedeln-Willerzell, Fr. 200, datiert den 9. Mai 1910, ursprüngliche Gläubigerin: Marianne Kälin, Willerzell; ursprüngliche Schuldner: Gebr. Karl und Beda Kälin, Willerzell;

3. Inhaberschuldbrief, haftend GB. Nr. 64 B, C, D, Dorf C, Einsiedeln, Fr. 915.60, datiert den 9. Januar 1932, ursprünglicher Gläubiger: M. Kuriger, Einsiedeln; ursprünglicher Schuldner: Blasius Nauer, Einsiedeln;

4. Kaufrest von Fr. 3423, haftend GB. Nrn. 73/74/73 A, Einsiedeln-Dorf B, datiert den 6. August 1877, ursprüngliche Gläubiger: Geschw. von Euw, «Glocke», Einsiedeln; ursprüngliche Schuldner: Geschw. Euer, «Glocke»;

5. Bodenzins von Fr. 67, haftend GB. Nr. 238, Quart-Meiern, Einsiedeln-Egg; ursprünglicher Gläubiger: Inhaber; ursprünglicher Schuldner: Familie Kuriger, «Rösli», Egg-Einsiedeln;

6. Ausrichtebrief, datiert den 17. März 1870/12. Oktober 1870, von Fr. 250, haftend GB. Nr. 234 B, Kapellmatte, Einsiedeln-Egg, ursprüngliche Gläubigerin: Josefa Kuriger, Egg; ursprüngliche Schuldner: Kaspar und Martin Kuriger, Egg;

7. Versorgnis vom 12. Oktober 1870, von nominal Fr. 351.65, haftend GB. Nr 238, Quart-Meiern, Einsiedeln-Egg; ursprünglicher Gläubiger: Jos. Schönbächler, Schmutzigen, Horgenberg, Einsiedeln; ursprünglicher Schuldner: Kaspar Kuriger, Egg-Einsiedeln.

Allfällige Inhaber der Schuldbriefe werden aufgefordert, diese innert Jahresfrist von der 1. Publikation an, der Gerichtskanzlei Einsiedeln vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung der Titel erfolgen müsste. Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunden Auskunft geben kann, hat innert Jahresfrist auf der Gerichtskanzlei Einsiedeln Anzeige zu machen. (W 184[1])

Einsiedeln, den 18. April 1947. **Bezirksgericht Einsiedeln.**

Es wird vermisst: Schuldbrief vom 17. April 1930, Belege Serie I, Nr. 4874, von Fr. 7120; Gläubigerin: Frau Marie Röthlisberger-Lehmann, Friedrichs altbernische Witwe, Bantigerstrasse 56 in Bern, und Frau Bertha Glauser-Lehmann, altbernische Witwe des Fritz, Heimstrasse 26 in Bern-Bümpliz; Schuldner: Lehmann Adolf, Landwirt, Port. Die Forderung ist getilgt. Eventuelle Inhaber des vermissten Titels werden aufgefordert, denselben innert 1 Jahr, seit dem erstmaligen Erscheinen dieser Publikation, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, andernfalls die Kraftloserklärung erfolgt. (W 190[2])

Nidau, den 22. April 1947. **Der Gerichtspräsident:** Klopfenstein.

Es wird vermisst: Schuldbrief von Fr. 50 000 vom 6. Dezember 1935, eingetragen im Grundbuch von Lausanne unter Nr. 167054 des Journals, lautend zugunsten des Herrn Jules Alphonse Joseph d'Août, Brüssel, und lastend auf den Liegenschaften der Frau H. Frutiger-Kaufmann, Oberhofen, nämlich: Lausanne Grundstücke Nrn. 18600, 18601/03, 18566/67, 18593/94, 18610/28, 18629/35, 18595/99, 18593/94.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, vom Erscheinen der erstmaligen Publikation hinweg, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, andernfalls dieser Titel kraftlos erklärt wird.

Thun, den 22. April 1947. (W 191[2])

Der Gerichtspräsident I i.V. von Thun: Schultz.

Es werden vermisst:

1. Zwei altrechtliche Pfandtitel AW Nrn. 89 und 90, zu je Fr. 1000, Vorgang Fr. 23 000, bzw. Fr. 24 000, lautend zugunsten des Caspar Stadlin, eingetragen im Hypothekenprotokoll den 7. September 1875, angegangen Martini 1875, haftend auf der Liegenschaft Ass.-Nr. 135 in der Neugasse in der Gemeinde Zug, GBP. Nr. 957, zurzeit im Eigentum der Frau Witwe Marie Moos-Widmer stehend.

2. Verschreibung der Spar- und Leihkasse Sins im Betrage von Fr. 1000, exp. AW 10214, datiert den 12. November 1890, von Jos. Leonz Giger, 4½%, losbar jährlich, haftend auf dem Grundstück Magermatt, zirka 29,75 a gross, zu Stadelmatt auf der Maschwander-Allmend in der Gemeinde Hünenberg gelegen. Eingetragen im Grundbuch Hünenberg, Band VIII, Folio 126. Bisheriger Eigentümer: Herr Konrad Giger, Landwirt, von und in Mühlau.

3. Verschreibungen AW 25411 und 25412, im Werte von je Fr. 1000, eingetragen am 10. Mai 1911, dem Herrn Forstverwalter Josef Häusler, zu 5%, losbar jährlich, angehend Martini 1910, von Viktor Grab, im Sattel, und dessen Frau Mar. Anna Grab, geborene Hänsler, haftend nach einem Kapitalvorgang von Fr. 16 200, bzw. Fr. 17 200, auf der Liegenschaft Ass.-Nr. 97 im Buchholz, «Obermatt» genannt, in der Gemeinde Unterägeri; derzeitiger Eigentümer: Leo Grab, Landwirt, in Unterägeri. Grundbuch Unterägeri: Band V, Folio 141, verso.

Die unbekannten Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert Jahresfrist, von der ersten Auskündigung an, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst die Titel als kraftlos erklärt würden. (W 188[2])

Zug, den 22. April 1947. **Kantonsgerichtspräsidium Zug:** Dr. Fried. Iten.

Le président du Tribunal du district de Payerne somme le détenteur inconnu du certificat de dépôt au porteur, du capital de 1000 fr., N° 12447, de la Banque populaire de la Broye, à Payerne, de le produire au greffe du Tribunal du district de Payerne, dans un délai échéant le 1er juillet 1947, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 3[1])

Payerne, le 6 décembre 1946. **Le président du Tribunal:** André.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

18. April 1947. Erfindungen, Konstruktionen usw.

SGS-Constructionen A.G. (SGS-Constructions S.A.) (SGS-Costruzioni S.A.) (SGS-Constructions Ltd.), in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 2. April 1947 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Erwerb und die Weiterentwicklung von Erfindungen und Konstruktionen für die Erstellung von Massivgebäuden im Montagebau, die wirtschaftliche Auswertung solcher Erfindungen und Konstruktionen durch Erteilung von Lizenzen zur Fabrikation der Bauelemente und zur Erstellung von Bauten nach solchen Verfahren sowie die Propaganda von im Montagebau hergestellten Massivgebäuden. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen, die mit ihrem Zweck direkt oder indirekt im Zusammenhang stehen sowie sich an Unternehmungen, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen, beteiligen oder solche erwerben. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 volleinbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Mitglieder des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift sind Ernst Göhner, von Zürich, in Küsnacht (Zürich), Präsident, und Gottfried Schindler, von Mollis, in Zürich. Geschäftsdomizil: Hegibachstrasse 47 in Zürich 7 (bei Ernst Göhner Aktiengesellschaft).

18. April 1947.

Chemische Fabrik Greifensee, bisher in Greifensee, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 220 vom 20. September 1946, Seite 2757). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 12. April 1947 wurde der Sitz der Gesellschaft nach Uster verlegt. Die Statuten wurden dementsprechend revidiert. Geschäftsdomizil: in Nänikon, an der Greifenseestrasse.

18. April 1947.

Zürcher Engros-Markthalle, in Zürich 2, Genossenschaft (SHAB. Nr. 189 vom 15. August 1945, Seite 1953). Wilhelm Richarz und Otto Sturzenegger sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Karl Schweri, von Koblenz (Aargau), in Zürich. Julian Kamber, Präsident, führt Kollektivunterschrift mit Sante Tribo, Quästor, oder mit dem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates Karl Schweri. Neues Geschäftslokal: Leonhardstrasse 1 in Zürich 6 (bei Julian Kamber).

18. April 1947.

Wasserversorgung Bonstetten, in Bonstetten, Genossenschaft (SHAB. Nr. 59 vom 12. März 1945, Seite 577). Jakob Glättli ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Heinrich Aeberli, bisher Vizepräsident, ist nun Präsident, und Walter Illi, von und in Bonstetten, bisher Beisitzer, ist nun Vizepräsident des Vorstandes. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift je mit dem Aktuar oder Quästor.

18. April 1947. Chemisch-technische Produkte.

Güttinger, Tomasi & Cie., in Zürich 11, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 158 vom 10. Juli 1946, Seite 2079), chemisch-technische Produkte usw. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Arthur Güttinger ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Firma wird abgeändert in **Tomasi & Co.**

18. April 1947.
Handharmonikafabrik Bachenbülach A.G., in Bachenbülach (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1946, Seite 3609). Einzelprokura ist erteilt an Max Strohmeyer, von Basel, in Bachenbülach.

18. April 1947. Import-, Export-, Transitgeschäfte.
Dr. Oertli & Co., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 238 vom 11. Oktober 1946, Seite 2974), Import-, Export- und Transitgeschäfte usw. Die Prokura von Oscar Lochau ist erloschen.

18. April 1947.
Landw. Genossenschaft Kl.-Andelfingen, in Kleinandelfingen (SHAB. Nr. 95 vom 25. April 1946, Seite 1226). Zum Verwalter mit Einzelunterschrift wurde gewählt Hermann Geissberger, von Remigen (Aargau), in Kleinandelfingen.

18. April 1947. Zelluloid-, Aluminium-, Glas-Schilder.
August Schmid, Schilder-Dienst, in Langnau a. A. Inhaber dieser Firma ist August Schmid, von Ramsen (Schaffhausen), in Langnau a. A. Fabrikation von und Handel mit Zelluloid-, Aluminium- und Glas-Schildern. Sihlstrasse 553.

18. April 1947.
Albert Lunte, dipl. Photograph, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Albert Lunte, von Zürich, in Zürich 1. Photographisches Atelier; Handel mit Photokopierapparaten und Zubehör sowie mit Photopapieren und Trocknungsmaschinen; Vertretungen in photographischen Artikeln. Neumarkt 27.

18. April 1947. Papier- und Bureaubedarfsartikel.
H. Fischer & Co., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 155 vom 7. Juli 1943, Seite 1558), Papier und Bureaubedarfsartikel. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind auf die neue Kollektivgesellschaft «Ruchti & Frefel», in Zürich 1, übergegangen.

18. April 1947. Papier- und Bureaubedarfsartikel.
Ruchti & Frefel, in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Robert Ruchti, von Steffisburg, in Zürich 2, und Richard Frefel, von Zürich, in Zürich 3, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1947 begonnen und Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «H. Fischer & Co.», in Zürich 1, übernommen hat. Handel mit Papier und Bureaubedarfsartikeln. Gerechtigkeitsgasse 16.

18. April 1947. Spezialwerkzeuge für Holz- und Metallbearbeitung.
A. Gloor & H. Berli, in Horgen. Unter dieser Firma sind Adolf Gloor, von Leutwil (Aargau), in Hausen a. A., und Hans Berli, von und in Hausen a. A., eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1947 ihren Anfang genommen hat. Verkauf von Spezialwerkzeugen für Holz- und Metallbearbeitung. Zugerstrasse 40.

18. April 1947. Liegenschaften.
IMBEVA A.-G., Zürich, bisher in Zürich 7 (SHAB. Nr. 259 vom 5. November 1946, Seite 3226), Erwerb, Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften aller Art usw. Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Bern (SHAB. Nr. 86 vom 15. April 1947, Seite 1010) im Handelsregister von Zürich von Amtes wegen gelöscht.

19. April 1947. Werkstoffprodukte usw.
KARKOL G.m.b.H., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 31. März 1947 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet worden. Sie hat zum Zweck: a) Fabrikation und Vertrieb von Werkstoffprodukten, insbesondere synthetischer Natur, ferner Tätigung behördlich zugelassener Kompensationsgeschäfte; b) Uebernahme von Vertretungen und Vermittlungen sowie eventuell Beteiligung an Unternehmungen, die sich auf Gebieten betätigen, die mit dem Zweck der Gesellschaft in Zusammenhang stehen; c) Durchführung aller Transaktionen, die mit den vorstehenden Zwecken zusammenhängen, insbesondere auch Erwerb, Verwaltung, Veräusserung, Vermittlung oder Verpachtung von Grundstücken. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen: Jakob Koller, von Berikon (Aargau), in Meilen, mit Fr. 16 000, und Dr. Georg Vetter, von Zürich und Stein am Rhein, in Zürich, mit Fr. 4000. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, erfolgen die Mitteilungen an die Gesellschafter durch eingeschriebenen Brief, allenfalls durch einfachen Brief oder Zirkular. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist der obgenannte Gesellschafter Jakob Koller, mit seiner Ehefrau Marie, geb. Bürgin, in Gütertrennung lebend. Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 55 in Zürich 1 (eigenes Lokal).

19. April 1947.
Viehzuchtgenossenschaft Bachs, in Bachs (SHAB. Nr. 284 vom 4. Dezember 1933, Seite 2826). Die Generalversammlung vom 22. März 1947 hat neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Dadurch erfahren die eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen: Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Sie sind überdies zu unbeschränkten Nachschussleistungen verpflichtet. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Genossenschafter, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch Karten oder durch den Weibel. Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern. Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift. Friedrich Hirt, bisher Aktuar und Kassier, ist nur noch Kassier; seine Unterschrift ist erloschen. Aktuar ist nun der bisherige Beisitzer Jakob Wirth, von und in Bachs.

19. April 1947. Verlag usw.
Libertas A.G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 267 vom 14. November 1946, Seite 3325), Verlag und Vertrieb von Zeitungen usw. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Toblerstrasse 91 in Zürich 7 (bei Hans Wegmann).

19. April 1947. Textilien.
J. Hoffmann-Pfister, in Zürich (SHAB. Nr. 166 vom 19. Juli 1946, Seite 2186), Textilien. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

19. April 1947.
Aebli & Biedermann, Bitumenfabrikation, in Zürich 3, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1939, Seite 544). Diese Gesellschaft hat sich infolge Todes des Gesellschafters Hans Aebli aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Einzelfirma «A. Biedermann, Bitumenfabrikation», in Zürich, übernommen.

19. April 1947.
A. Biedermann, Bitumenfabrikation, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Adolf Biedermann, von Bern, in Zürich 3. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Aebli & Biedermann, Bitumenfabrikation», in Zürich 3. Bitumenfabrikation. Bühlstrasse 45.

19. April 1947.
Baugesellschaft Bühl in Liquidation, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 124 vom 29. Mai 1946, Seite 1630). Die Firma wird, nachdem ihre Liquidation durchgeführt worden ist, im Handelsregister gelöscht.

19. April 1947.
Baugenossenschaft an der Limmat, in Zürich 10 (SHAB. Nr. 269 vom 16. November 1945, Seite 2829). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 21. Mai 1946 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Die Firma wird, nachdem ihre Liquidation durchgeführt worden ist, im Handelsregister gelöscht.

19. April 1947.
Krankenkasse der Fabrik Freienstein, in Freienstein, Genossenschaft (SHAB. Nr. 93 vom 23. April 1945, Seite 917). Diese Genossenschaft wird gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 1. März 1947 im Handelsregister gestrichen. Sie besteht ohne Eintrag im Sinne des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 als anerkannte Krankenkasse weiter.

21. April 1947. Elektrische Apparate.
Hauser Apparate GmbH., in Wädenswil (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1945, Seite 1786), Fabrikation und Vertrieb von elektrischen Apparaten usw. Der Gesellschafter Walter Hauser ist infolge Todes ausgeschieden. Seine Stammeinlage von Fr. 15 000 ist durch letztwillige Verfügung vom 30. April 1945 an die mit der nämlichen Verfügung errichtete Familienstiftung «Gehrenau-Stiftung», in Wädenswil, übergegangen. Die Unterschrift von Walter Hauser als Geschäftsführer ist erloschen. Zum Geschäftsführer mit Einzelunterschrift wurde ernannt der Gesellschafter Hans Zimmermann; er wohnt nun in Wädenswil.

21. April 1947.
Banque Procrédit S.A. société de banque (Bank Prokredit A.G. Bankgesellschaft), Zweigniederlassung in Zürich 8 (SHAB. Nr. 176 vom 31. Juli 1945, Seite 1833), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Freiburg. Léon Simon ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Mitglied und Sekretär des Verwaltungsrates wurde gewählt Dr. Pierre Uldry, von Châtelard, in Freiburg. Er führt Kollektivunterschrift mit je einer andern zeichnungsberechtigten Person, behält aber die Einzelunterschrift als Direktor.

21. April 1947.
Institut Juventus, in Zürich 1, Genossenschaft (SHAB. Nr. 147 vom 27. Juni 1946, Seite 1934). Neues Geschäftslokal: Lagerstrasse 45 in Zürich 4.

21. April 1947.
Grundstückgesellschaft Juventus, in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 176 vom 31. Juli 1946, Seite 2299). Neues Geschäftslokal: Lagerstrasse 45 in Zürich 4 (beim Institut Juventus).

21. April 1947. Damenkonfektion.
Fritz Brunner, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Friedrich Brunner, von Zürich, in Zürich 7. Fabrikation von Damenmänteln, -kostümen und -jacken. Forchstrasse 193.

21. April 1947. Tuch- und Massgeschäft.
Arnold Spörri & Söhne, in Uster. Unter dieser Firma sind Arnold Spörri, von und in Fischenthal, Hansjürg Spörri und Max Spörri, beide von Fischenthal, in Uster, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Januar 1947 ihren Anfang genommen hat. Tuch- und Massgeschäft. Zentralstrasse 26.

21. April 1947.
Minerva A.G. Fabrikation technischer Instrumente Küsnacht, in Küsnacht (SHAB. Nr. 169 vom 24. Juli 1931, Seite 1626). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 28. Februar 1947 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Die Firma wird, nachdem ihre Liquidation durchgeführt worden ist, gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der neuen Einzelfirma «Robert Hardmeier, vormals Minerva A.G. Fabrikation technischer Instrumente Küsnacht», in Küsnacht, übernommen.

21. April 1947.
Robert Hardmeier, vormals Minerva A.G. Fabrikation technischer Instrumente Küsnacht, in Küsnacht. Inhaber dieser Firma ist Robert Hardmeier, von Zumikon (Zürich), in Zürich 1, mit seiner Ehefrau Emma, geborene Haab, in Gütertrennung lebend. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Minerva A.G. Fabrikation technischer Instrumente Küsnacht», in Küsnacht. Fabrikation technischer Instrumente. Florastrasse 19.

21. April 1947. Restaurationsbetrieb.
Frau M. Ruckstuhl-Widmer, in Zürich (SHAB. Nr. 93 vom 22. April 1938, Seite 893), Restaurationsbetrieb. Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. April 1947. Teppiche.
Willy Nenning-Suter, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Wilhelm Nenning-Suter, von Zürich, in Zürich 8. Einzelprokura ist erteilt an Luise Nenning, geborene Suter, von und in Zürich. Handel mit Orientteppichen. Ottenweg 4.

22. April 1947. Textilwaren usw.
Rocatex A.G. (Rocatex S.A.) (Rocatex Ltd.), in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 14. April 1947 eine Aktiengesellschaft. Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Textil- und Modewaren und der Betrieb von Agenturen aller Art. Die Gesellschaft kann sich bei gleichartigen oder verwandten Unternehmen beteiligen, gleichartige oder verwandte Unternehmen erwerben oder errichten. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500. Es ist mit Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder telegraphisch. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Dr. Adolf Ehrbar, von Zürich und Urnäsch, in Zürich. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist Santiago Roca, spanischer Staatsangehöriger, in Zürich. Geschäftsdomizil: Löwenstrasse 2, in Zürich 1 (eigenes Lokal).

22. April 1947. Maschinen, Chemikalien.
Forster Trading Co., in Zürich 6, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 105 vom 7. Mai 1946, Seite 1357), Import und Export von Maschinen und Chemikalien. Der Kommanditär Charles Frey ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; seine Kommandite sowie seine Prokura sind erloschen. Neu ist als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 5000 in die Gesellschaft eingetreten Fritz Disler, von Littau, in Murten; diesem ist Einzelprokura erteilt.

22. April 1947.
Concordia A.-G. für industrielle Unternehmungen, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 151 vom 30. Juni 1944, Seite 1474). Neues Geschäftslokal: Stadthausquai 3, in Zürich 1.

22. April 1947. Handelsgeschäfte aller Art.
Eugos Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 85 vom 13. April 1939, Seite 758), Handelsgeschäfte jeder Art usw. Neues Geschäftslokal: Stadthausquai 3, in Zürich 1.

22. April 1947. Mechanisches Material usw.
Pretema A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 16 vom 21. Januar 1947, Seite 205), mechanisches Material usw. Neues Geschäftslokal: Stadthausquai 3, in Zürich 1.
22. April 1947.
Stahl-Contor Aktiengesellschaft, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1946, Seite 2106). Die Prokura von Ernst Ryser ist erloschen.
22. April 1947. Immobilien.
Lindenmann & Co., in Zürich 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 96 vom 26. April 1945, Seite 953), Immobilien usw. Neues Geschäftslokal: Zähringerstrasse 1/Brunngasse 17, in Zürich 1.
22. April 1947. Wein.
Ernst Ryffel-Stoll, in Uerikon, Gemeinde Stäfa (SHAB. Nr. 254 vom 30. Oktober 1933, Seite 2521), Weinbau und Weinhandlung. Einzelprokura ist erteilt an Paul Ryffel, von Stäfa, in Uerikon, Gemeinde Stäfa.
22. April 1947. Waren aller Art usw.
SUWISAG Export-, Import- und Handels A.-G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 24 vom 30. Januar 1945, Seite 245), Waren aller Art usw. Armin Wieser-Huber, Präsident des Verwaltungsrates, wohnt nun in Thalwil; Ernst Süssli-Reichart, Mitglied des Verwaltungsrates, wohnt nun in Männedorf.
22. April 1947. Buchdruckerei usw.
Arthur Köhler, in Rüti (SHAB. Nr. 47 vom 26. Februar 1929, Seite 401). Die Firma wird abgeändert auf **A. Köhler.** Der Geschäftsbereich wird nun wie folgt umschrieben: Buchdruckerei, Papeterie, Buchhandlung und Buchbinderei. Die Prokura von Rosa Köhler, geb. Greutert, ist erloschen.
22. April 1947. Rohstoffe usw.
Saex S.A., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 182 vom 7. August 1945, Seite 1894), Rohstoffe, Industrie- und Fertigprodukte usw. Einzelprokura ist erteilt an René Déteindre, von und in St. Gallen.
22. April 1947. Radio usw.
August Hartl, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist August Hartl-Köfer, von Zürich, in Zürich 2. Handel en gros mit Radio- und Grammophonapparaten, Zubehörteilen und Elektroartikeln. Besenrainstrasse 31.
22. April 1947. Chemisch-technische Produkte.
Werner Hofer, in Zürich (SHAB. Nr. 133 vom 11. Juni 1946, Seite 1735), chemisch-technische Produkte. Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.
22. April 1947. Gemälde usw.
Hedy Thalmann, in Winterthur (SHAB. Nr. 268 vom 15. November 1946, Seite 3339), Gemälde usw. Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.
22. April 1947. Waren verschiedener Art.
H. Gihr & Cie., in Zürich 2, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 42 vom 20. Februar 1947, Seite 502), Import und Export sowie Vertretungen von Waren verschiedener Art. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma wird, nachdem die Liquidation durchgeführt worden ist, gelöscht.
22. April 1947. Chemische Produkte.
H. Horlbeck & Co., in Zürich 2, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1945, Seite 1297), chemische Produkte. Ueber diese Gesellschaft ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 5. März 1947 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters vom 12. März 1947 mangels Aktiven wieder eingestellt worden. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.
22. April 1947. Beteiligungen usw.
Paverag A.-G. (Paverag S.A.) (Paverag Ltd.), in Zürich 6 (SHAB. Nr. 276 vom 24. November 1945, Seite 2914), Verwaltung von Beteiligungen usw. Das Konkursverfahren über diese Gesellschaft ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 2. April 1947 als geschlossen erklärt worden. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.
22. April 1947. Waren aller Art usw.
Romos A.-G., in Zürich 11 (SHAB. Nr. 29 vom 5. Februar 1937, Seite 273), Waren aller Art usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 29. März 1947 wurde diese Gesellschaft aufgelöst. Die Firma wird, nachdem ihre Liquidation durchgeführt worden ist, gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der neuen Einzelfirma «Logos-Verlag, A. Abt», in Zürich, übernommen.
22. April 1947.
Logos-Verlag, A. Abt, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Alois Abt, von Bünzen, in Zürich 11, mit seiner Ehefrau Emilie, geb. Speck, in Gütertrennung lebend. Die Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Aktiengesellschaft «Romos A.-G.», in Zürich 1, übernommen. Herausgabe von Lehrbüchern und allgemeinen literarischen Werken. Kügeliloostrasse 35.
22. April 1947.
Baugenossenschaft Lehengut, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 303 vom 27. Dezember 1927, Seite 2272). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 15. Januar 1947 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Die Firma wird, nachdem ihre Liquidation durchgeführt worden ist, gelöscht.
22. April 1947. Chemisch-technische Produkte.
Genossenschaft «Stern», in Zürich 5 (SHAB. Nr. 297 vom 19. Dezember 1934, Seite 3497), chemisch-technische Produkte. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. August 1945 ist die Genossenschaft aufgelöst worden. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.
22. April 1947. Schneiderei usw.
H. Brändli Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 276 vom 23. November 1940, Seite 2167), Damen- und Herrenschneiderei und Konfektion. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. Dezember 1946 wurde diese Gesellschaft aufgelöst. Die Firma wird, nachdem ihre Liquidation durchgeführt worden ist, gelöscht.
22. April 1947.
Grossmann & Co., Watten- und Wattelinefabrik, in Thalwil, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 298 vom 20. Dezember 1946, Seite 3708). Der Gesellschafter Eduard Grossmann-Appert ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden.
22. April 1947. Industrielle Obstverwertung usw.
Unipektin A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 75 vom 31. März 1947, Seite 882), industrielle Verwertung von Obst usw. Friedrich Born, kaufmännischer Direktor, wohnt in Zollikon.
22. April 1947.
Engros-Milchhändler-Verband des Kantons Zürich, Genossenschaft mit Sitz am jeweiligen Wohnsitz des Präsidenten, gegenwärtig in Zürich 11 (SHAB. Nr. 182 vom 7. August 1937, Seite 1860). Gottfried Peter, Albert Zimmermann und Eduard Vogel sind aus dem Vorstand ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt Adolf Siegrist, von Zürich, in Affoltern a. A., als Präsident; Fritz Marti, von Langenthal, in Wädenswil, als Aktuar, und Karl Aeberhard, von Zuzwil, in Hausen a. A., als Kassier. Präsident, Aktuar und Kassier führen Kollektivunterschrift zu zweien. Der Sitz der Genossensehaft befindet sich nun in Affoltern a. A. Geschäftslokal: Obere Bahnhofstrasse.
22. April 1947.
Jules Egli, Bauunternehmung, Zweigniederlassung in Zürich. Unter dieser Firma hat der Inhaber der mit Sitz in Fischenthal seit 2. Oktober 1946 (SHAB. Nr. 235 vom 8. Oktober 1946, Seite 2935) eingetragenen Einzelfirma «Jules Egli, Bauunternehmung», in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet. Diese wird vertreten durch den Firmainhaber Jules Egli, von Wald (Zürich), in Fischenthal. Bauunternehmung. Zollikerstrasse 206.
22. April 1947. Waren aller Art.
H. & J. Keller, in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Henria Keller, geb. Arlaud, von Thayngen, in Zürich 6, mit Zustimmung des Ehemannes gemäss Artikel 167 ZGB., und Jacques Keller, von Thayngen, in Zürich 6, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1947 ihren Anfang genommen hat. Handel en gros mit Waren aller Art. Rennweg 39.

Bern — Berne — Berna

Bureau de Courtelary

15 avril 1947. Horlogerie.
Hasler frères, à Tramelan-Dessus. Paul Hasler et David Hasler, les deux de Männedorf, à Tramelan-Dessus, ont constitué, sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1er avril 1947. Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Rue Méval 18.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

15. April 1947. Konditorei, Bäckerei usw.
Emil Berger, in Meiringen. Inhaber dieser Firma ist Emil Berger-Aebersold, von Sennwald, in Meiringen. Konditorei, Bäckerei, Tea-room, Delikatessenhandlung.
18. April 1947.
Fritz Steiner, elektrische Installationen, in Meiringen. Inhaber dieser Firma ist Fritz Steiner-Anderegg, von Signau, in Meiringen. Elektrische Installationen und Handel mit elektrischen Apparaten.

Bureau Thun

19. April 1947. Spielwaren usw.
Gebr. Wind, in Thun. Leo Wind und Werner Wind, beide von Kaiserstuhl, in Thun, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1947 begonnen hat. Import, Export, Vertretungen und Vertrieb von Spielwaren, Holzschnitzereien und Reiseandenken en gros. Freienhofgasse 2.
21. April 1947.
Baugenossenschaft «Haus und Heim», Thun, in Thun (SHAB. Nr. 30 vom 6. Februar 1947, Seite 367). Robert Hauswirth, Präsident, hat seinen Wohnsitz nach Thun verlegt. Das Geschäftslokal befindet sich nun Florastrasse 24.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

19. April 1947. Metzgerei, Wursterei.
Leo Spichtig, in Sarnen, Metzgerei und Wursterei (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1918, Seite 158). Die Einzelfirma ist infolge Verpachtung des Geschäftes erloschen.
19. April 1947. Metzgerei, Wursterei.
Erw. Niggli-Spichtig, in Sarnen. Inhaber der Einzelfirma ist Erwin Niggli-Spichtig, von Wolfwil (Solothurn), in Sarnen. Metzgerei und Wursterei.
19. April 1947.
Rindviehzuchtgenossenschaft Lungern-Obsee, in Lungern (SHAB. Nr. 53 vom 4. März 1936, Seite 539). Der Präsident Siegfried Bürgi ist infolge Todes ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Der bisherige Aktuar Alois Zurgilgen ersetzt ihn als Präsident. Neuer Aktuar ist Arnold Imfeld, von und in Lungern. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

19. April 1947. Altstoffe usw.
Sortier A.-G., in Hergiswil, Organisation der Altstoffsammlung, Handel mit Altmaterialien usw. (SHAB. Nr. 94 vom 23. April 1940, Seite 750). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Luzern (SHAB. Nr. 52 vom 4. März 1947, Seite 614) im Handelsregister Nidwalden von Amtes wegen gelöscht.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

21 avril 1947.
Société mutuelle de secours en cas de décès du personnel employés et ouvriers de la fabrique Nestlé à Broc, à Broc, société coopérative (FOSC. du 11 avril 1945, N° 83, page 824). L'assemblée générale du 27 mars 1947 a pris acte de la démission de Louis Ducrêt, président, dont la signature est radiée. Est élue membre du conseil Virginie Fragnière, de Gumefens, à Bulle. Robert Bays, jusqu'ici membre, a été élu président. La société est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil.

Bureau de Fribourg

21 avril 1947. Café.
Marie Livio, à Fribourg, exploitation du café du Simplon (FOSC. du 8 octobre 1940, N° 236, page 1836). La raison est radiée par suite de remise de commerce.
21 avril 1947. Café.
Georges Livio, à Fribourg. Le chef de la maison est Georges Livio, fils de Sévérin, de Tremona (Tessin), à Fribourg. Exploitation du café du Simplon. Champs des Cibles 11.
21 avril 1947.
Société Immobilière Avenue de Tivoli, à Fribourg. Suivant acte authentique et statuts des 12 et 21 avril 1947, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'acquisition, la possession, l'exploitation et la vente d'immeubles sis dans le canton de Fribourg et dans les autres cantons. La société acquiert les articles 2904, 2906, 2905 et 2907 du registre foncier de Fribourg, sis avenue de Tivoli, d'un tiers, pour le prix payé au comptant et en espèces de 285 000 fr. Le capital social est de 100 000 fr., divise en 100 actions au porteur de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il est composé de: Georges Hasler, de et à Winterthour, président; Otto Muller, de et à Winterthour, vice-président, et Jean Vontobel, de Bauma, à Winterthour, secrétaire. La société est engagée par la signature individuelle de chaque administrateur. Bureau: chez Weck et Bulliard, rue de Romont 18.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Bucheggberg

19. April 1947.

Dampfdreschgenossenschaft Bucheggberg, in Hessigkofen (SHAB. Nr. 32 vom 9. Februar 1943, Seite 314). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 7. Juli 1946 in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes neue Statuten beschlossen. Die Firma wurde abgeändert **in Dreschgenossenschaft Bucheggberg.** Sie bezweckt den Ankauf von Dreschgarnituren, um den Genossenschaftern und Drittpersonen Gelegenheit zu verschaffen, ihr Getreide billig und rationell auszudreschen und zu reinigen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Publikationsorgan ist der Anzeiger von Bucheggberg-Kriegstetten, soweit nicht durch Gesetz die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorgeschrieben ist. Der Präsident führt kollektiv mit dem Geschäftsführer oder dem Aktuar zusammen die Unterschrift.

Bureau Grenchen-Bettlach

18. April 1947. Sägerei usw.

Hermann Emch, in Grenchen, mechanische Sägerei, Zimmerei und Schreinerei (SHAB. Nr. 72 vom 27. März 1945, Seite 712). Die Firma wird infolge Uebernahme der Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 1. Januar 1947 durch die nachstehend eingetragene « Hermann Emch A.G. », in Grenchen, gelöscht.

18. April 1947. Holzbaugeschäft.

Hermann Emch A.G., in Grenchen. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 13. April 1947 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb eines Holzbaugeschäftes mit Sägerei, Zimmerei und Schreinerei, insbesondere die Weiterführung der Einzelfirma « Hermann Emch », mechanische Sägerei, Zimmerei und Schreinerei, in Grenchen, welche als Sacheinlage eingebracht wird. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 200 000, eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma « Hermann Emch », in Grenchen, gemäss Sacheinlagevertrag vom 12. April 1947. Nach der Uebernahmebilanz per 1. Januar 1947 betragen die Aktiven (Immobilien, Warenvorräte, unvollendete Bauten, Maschinen, Mobiliar, Debitoren, Kasse, Postscheck, Banken und Wertschriften) Fr. 355 385.69 und die Passiven (diverse Kreditoren, Hypotheken, Delkredere) Fr. 265 385.69, so dass sich ein Aktivenüberschuss von Fr. 90 000 ergibt. Für den Uebernahmepreis von Fr. 90 000 erhält der Sacheinleger 90 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft tritt in alle Rechte und Pflichten der bisherigen Einzelfirma « Hermann Emch » ein, rückwirkend mit Nutzen- und Schadenbeginn auf 1. Januar 1947. Vom Aktienkapital werden Fr. 60 000 durch Verrechnung mit von der Gesellschaft übernommenen Forderungen liberiert. Die Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Es gehören ihm an: Hermann Emch, von Lüterswil, in Grenchen, als Präsident; Rudolf Emch, von Lüterswil, in Grenchen, und Ida Affolter-Emch, von Grenchen, in Zürich. Von diesen führen Hermann und Rudolf Emch Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Schmelzistrasse 52.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

19. April 1947.

Elektra Baseland, in Liestal (SHAB. Nr. 254 vom 30. Oktober 1946, Seite 3167). In der Generalversammlung vom 8. März 1947 wurden die Statuten abgeändert und den Vorschriften des neuen Rechts angepasst. Zweck der Genossenschaft ist, elektrische Energie in ihrem Versorgungsgebiet im Rahmen der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zu angemessenen Bedingungen abzugeben. Sie kann Energie einkaufen und selbst erzeugen und sich an bestehenden oder noch zu gründenden Unternehmungen, welche einen dem eigenen ähnlichen Zweck verfolgen, beteiligen. Die persönliche Haftung und Nachschusspflicht der Mitglieder ist ausgeschlossen. An Stelle der bisherigen Generalversammlung tritt als oberstes Organ die Delegiertenversammlung nach Massgabe von Art. 892 OR. Die Bekanntmachungen erfolgen in folgenden Zeitungen: « Basellandschaftliche Zeitung », Liestal; « Landschäftler », Liestal; « Volksstimme », Sissach; « Neue Basellandschaftliche Volkszeitung », Pratteln; « Waldenburger Bezirksblatt », Waldenburg. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen ausserdem im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die allgemeine Leitung und Oberaufsicht der Genossenschaft ist einem Verwaltungsrat von wenigstens 15, höchstens 19 Mitgliedern übertragen. Die Kollektivprokura des Theophil Schaffner-Jenny ist erloschen. Kollektivunterschrift wird erteilt an Emil Seiler-Zimmerli, von und in Pratteln, Präsident des Verwaltungsrates, und Kollektivprokura an Karl Meyer-Egli, von Scherz (Aargau), in Liestal, und an Ernst Schaffner, von Anwil, in Liestal. Die bisherigen Mitglieder der Betriebskommission: Eduard Merian-de Pourtalès und Ernst Bordtbeck-Handschin sowie der Direktor Fritz Aemmer-Müller, und die Vorgenannten zeichnen nun kollektiv zu zweien.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

21. April 1947. Sägerei.

Fritz Christen, in Hallau, Zimmereigeschäft und Bauschreinerei (SHAB. Nr. 264 vom 10. November 1933, Seite 2632). Neue Geschäftsnatur: Sägereibetrieb.

21. April 1947.

Milchgenossenschaft Buch, in Buch (SHAB. Nr. 278 vom 27. November 1945, Seite 2931). Laut Generalversammlungsbeschluss vom 10. März 1947 wurden die Statuten revidiert. Die Genossenschaft bezweckt die Verwertung von Kuhmilch; die Förderung der beruflichen Kenntnisse der Mitglieder durch Veranstaltung von Vorträgen und Kursen; die rationelle Versorgung von Buch (Schaffhausen) mit Milch und Milchprodukten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Genossenschaftsvermögen. Reicht dieses nicht aus, so haften die Mitglieder den Gläubigern der Genossenschaft solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen. Innerhalb der Genossenschaft wird die Haftung nach Massgabe der Zahl der den Mitgliedern gehörenden Kühe verteilt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 3 Mitgliedern.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

19. April 1947.

Kornkassa-Gesellschaft Schwänberg-Herisau, in Herisau, Genossenschaft (SHAB. Nr. 54 vom 5. März 1941, Seite 451). In den Generalversammlungen vom 18. Januar 1942 und 22. Dezember 1946 ist die Annahme neuer, den revidierten Bestimmungen des Obligatonenrechts angepasster Statuten beschlossen worden. Die Firma lautet nun: **Kornkasse Schwänberg.** Zweck der Genossenschaft ist, Personen beiderlei Geschlechts ein Mittel an die Hand zu geben, durch bestimmte monatliche Einlagen sich Barreserven zu sammeln. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erscheinen in der « Appenzeller Zeitung », in Herisau, und, soweit es das Gesetz vorschreibt, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus Präsident, Vizepräsident, Kassier, Aktuar und Beisitzer. Die Unterschrift führt nun der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Kassier oder mit dem Aktuar. Präsident ist Johannes Diem, von Herisau; Vizepräsident Heinrich Heusi, von Schleitheim; Kassier Wilhelm Eugster, von Herisau, und Aktuar Hans Baumann, von Herisau, alle in Herisau.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

18. April 1947.

Landw. Verein Mörschwil, in Mörschwil, Genossenschaft (SHAB. Nr. 68 vom 22. März 1935, Seite 753). In der Generalversammlung vom 19. Februar 1942 wurden die Statuten revidiert und dem neuen Rechte angepasst. Zweck der Genossenschaft ist: a) Vermittlung von Bedarfsartikeln und Hilfsstoffen für den bäuerlichen Betrieb; b) planmässige Qualitätsverbesserungen und günstige Verwertung der landwirtschaftlichen Produkte, und c) Hebung der beruflichen Kenntnisse und Pflege der genossenschaftlichen Zusammenarbeit. Es besteht eine Nachschusspflicht bis auf Fr. 100 je Mitglied. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Genossenschaftsvermögen. Darüber hinaus haften die Genossenschafter unbeschränkt und solidarisch. Der Vorstand besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern. Die Bekanntmachungen erfolgen in den Zeitungen « St. Galler Tagblatt », « Die Ostschweiz », « Rorschacher Zeitung » und « Ostschweizerisches Tagblatt », die gesetzlich vorgeschriebenen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Vizepräsident ist Johann Angehrn, von Muolen, in Mörschwil (neu). Geschäftsführer ist Bruno Studach, von Altstätten, in Mörschwil (bisher). Unterschrift führt der Präsident oder in dessen Vertretung der Vizepräsident mit dem Aktuar oder Geschäftsführer kollektiv zu zweien.

18. April 1947. Chemisch-technische Produkte.

Joh. Enzler, in Arnegg-Gossau. Inhaber der Firma ist Johann Enzler, von Appenzell, in Arnegg-Gossau. Fabrikation und Vertrieb chemisch-technischer Produkte. Stöcklen.

19. April 1947.

Gaetano Bertolaso, Bahnhofkiosk, in Wil (SHAB. Nr. 143 vom 22. Juni 1945, Seite 1448). Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Firma « Luigi Bertolaso-Forster », in Wil, erloschen.

19. April 1947. Kiosk.

Luigi Bertolaso-Forster, in Wil. Inhaber der Firma ist Luigi Bertolaso-Forster, von Italien, in Wil (St. Gallen). Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma « Gaetano Bertolaso, Bahnhofkiosk », in Wil. Kiosk Bahnhof SBB.

19. April 1947. Schreinerei.

Heinrich Russenberger-Schreck, in Bad Ragaz. Inhaber der Firma ist Heinrich Russenberger-Schreck, von Schleitheim (Schaffhausen), in Bad Ragaz. Bau- und Möbelschreinerei. Gaschür.

19. April 1947.

St. Galler Feuerbestattungsverein, in St. Gallen (SHAB. Nr. 283 vom 30. November 1939, Seite 2403). Diese Genossenschaft hat an der Generalversammlung vom 26. März 1947 ihre Statuten revidiert und dem neuen Rechte angepasst. Die Bekanntmachungen erfolgen im « St. Galler Tagblatt » und in der « Volksstimme » und, soweit diese gesetzlich vorgeschrieben sind, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Unterschrift des Kassiers Walter Walser-Alge ist erloschen. Neu wurde als Kassier in den Vorstand gewählt Hermann Staeheli, von Amriswil, in St. Gallen. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident, der Kassier und der Aktuar je zu zweien kollektiv.

19. April 1947. Damenkragen, Taschentücher.

Oscar Steinlin's Erben, in St. Gallen, Fabrikation von, Handel en gros mit und Export von Damenkragen und Taschentüchern (SHAB. Nr. 68 vom 22. März 1946, Seite 893). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die neue Firma « Werner Steinlin & Co. », in St. Gallen, erloschen.

19. April 1947. Damenkragen, Taschentücher usw.

Werner Steinlin & Co., in St. Gallen. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, welche am 1. Januar 1947 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Werner Paul Steinlin, in Niederteufen. Kommanditäre mit einer Kommandite von je Fr. 3000 sind Bruno Arthur Oscar Steinlin, in Buchs (St. Gallen), und Witwe Hedwig Steinlin-Thurnheer, in Niederteufen, alle von St. Gallen. Die Kommanditen sind durch Verrechnung mit Guthaben voll liberiert. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Oscar Steinlin's Erben », in St. Gallen. Einzelprokura ist erteilt an Margrit Marseif, von Gossau (St. Gallen), in St. Gallen. Handel mit und Fabrikation von Taschentüchern, Damenkragen und Modeartikeln sowie verwandten Artikeln. Rosenbergstrasse 34.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

21. April 1947.

H. Bachmann, Baumeister, in Aadorf, Baugeschäft und Sägerei (SHAB. Nr. 45 vom 24. Februar 1943, Seite 429). Die Prokura von Max Läubli-Bachmann ist erloschen.

21. April 1947.

Fehlmann & Bieri, Strickwarenfabrikation, in Weinfelden (SHAB. Nr. 116 vom 20. Mai 1946, Seite 1530). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Ueberganges der Aktiven und Passiven an die Firma « E. Fehlmann », in Rothenhausen, erloschen.

21. April 1947. Mechanische Strickerei.

E. Fehlmann, in Rothenhausen. Inhaber der die Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft « Fehlmann & Bieri, Strickwarenfabrikation », in Weinfelden, übernehmenden Firma ist Ewald Fehlmann, von Aarburg, in Rothenhausen. Mechanische Strickerei.

21. April 1947.

Schweizerische Gesellschaft für Tülindustrie A.G., in Münchwilen (SHAB. Nr. 90 vom 17. April 1946, Seite 1171). Als weiteres Mitglied wurde Dr. Alfred Müller, von Räuchlisberg, in Amriswil, in den Verwaltungsrat gewählt. Er führt die Unterschrift nicht.

21. April 1947.

Carl Hamel Spinn- & Zwirnereimaschinen Aktiengesellschaft, in Arbon (SHAB. Nr. 212 vom 11. September 1945, Seite 2175). An Stelle von Ernst

Wälti, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde Dr. iur. Otto Germann, von Frauenfeld, in Küsnacht (Zürich), als einziges Verwaltungsratsmitglied gewählt. Er führt Einzelunterschrift. Die Prokura von Gerhard Georgi ist erloschen.

21. April 1947. Elektroartikel usw.

W. Schönholzer, Ing., in Arbon. Inhaber der Firma ist Walter Schönholzer, von Neukirch an der Thur, in Arbon. Elektro-, Telephon- und Radioinstallationen, Elektroapparatebau, Verkauf von Elektroartikeln, Reparaturen und Verkauf von Radioapparaten. Badgasse 8.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

21 aprile 1947. Tessuti, mercerie, ecc.

Papiri Antonio, in Bellinzona, tessuti, mercerie, ecc. (FUSC. del 12 giugno 1934, N° 134, pagina 1596). Questa ditta individuale viene cancellata per cessazione e cessione dell'attivo e del passivo alla costituenda società in nome collettivo «Papiri & Felicioni», in Bellinzona.

21 aprile 1947. Tessuti, mercerie, ecc.

Felicioni Antonio, in Bellinzona, tessuti, mercerie, ecc. (FUSC. del 8 gennaio 1929, N° 1, pagina 3). Questa ditta individuale viene cancellata per cessazione e cessione dell'attivo e del passivo alla costituenda società in nome collettivo «Papiri & Felicioni», in Bellinzona.

21 aprile 1947. Tessuti, confezioni, mercerie, ecc.

Papiri & Felicioni, in Bellinzona. Antonio Papiri, da Italia, in Bellinzona, e Antonio Felicioni, pure da Italia, in Bellinzona, hanno costituito sotto questa ragione sociale una società in nome collettivo a far data del 1° gennaio 1947. La società assume attivo e passivo delle cessate ditte individuali «Papiri Antonio» e «Felicioni Antonio», in Bellinzona. Commercio di tessuti, confezioni, mercerie e generi affini. Piazza Indipendenza, palazzo Grassi & Co.

Ufficio di Lugano

21 aprile 1947.

Opera San Giuseppe, in Curio, associazione (FUSC. del 25 maggio 1926, N° 118, pagina 939). Don Giuseppe Ferregutti e Dr Don Enrico Maspoli, defunti, hanno cessato di far parte del consiglio direttivo e di conseguenza il loro diritto alla firma sociale è estinto. Nuovi membri del consiglio direttivo sono: Don Ermanno Medici, di Eusebio, da Castel-San Pietro, in Curio, quale presidente, e Don Filippo Milesi, fu Giuseppe, da Campo Blenio, in Novaggio, quale vicepresidente. Secretario/cassiere già in carica è Giorgio Selmoni, fu Adeodato, da ed in Curio. Firmano per l'associazione: il presidente individualmente; gli altri due membri collettivamente.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

19 avril 1947.

Fromagerie de Mussel, à Gollion, société coopérative (FOSC. du 28 octobre 1929, N° 252, page 2147). La société a, dans son assemblée générale du 2 février 1947, revisé ses statuts pour les adapter aux dispositions actuelles du Code des obligations et pris comme nouvelle raison sociale: **Société de laiterie de Mussel.** Elle a pour but de sauvegarder, par le moyen de l'entraide coopérative, les intérêts de ses associés en cherchant à tirer le meilleur parti possible du lait de leurs vaches, en mettant en valeur la production animale et agricole et en favorisant le développement technique de l'industrie laitière. Elle est affiliée à la «Fédération laitière Vaudoise-Fribourgeoise», à Payerne. Les associés restent, à titre subsidiaire, personnellement, solidairement et indéfiniment responsables des engagements de la société. Les publications de la société se font dans la «Feuille des Avis Officiels du canton de Vaud», en tant que la loi n'exige pas qu'elles paraissent dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'administration se compose de trois membres. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du caissier et du secrétaire.

Bureau de Cully

28 mars 1947. Ferblanterie, appareillage, etc.

Gaston Linder, à Cully. Le chef de la maison est Gaston Linder, fils de Hermann, de Reichenbach (Berne), à Cully. Ferblanterie, couverture, appareillage.

28 mars 1947. Cycles, vélos, motos.

Séraphin Barman, à Lutry, cycles, vélos, motos, fournitures et réparations (FOSC. du 25 juillet 1927, N° 171, page 1367). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

28 mars 1947. Café.

Gustave Mermoud, à Lutry, Café de l'«Union» (FOSC. du 24 mai 1934, N° 118, page 1371). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

29 mars 1947. Architecte-décorateur.

Charles de Coppet, à Villette, architecte-décorateur (FOSC. du 15 avril 1941, N° 87, page 715). Par contrat de mariage du 27 juillet 1928, le titulaire et son épouse Bertha-Cathérine, née Wynand, ont adopté le régime de la séparation des biens.

29 mars 1947. Boulangerie, etc.

Fernand Genoux, à Lutry, boulangerie-pâtisserie (FOSC. du 6 mai 1946, N° 104, page 1343). Par contrat de mariage du 12 mars 1945, le titulaire et son épouse, Simonc-Alice, née Favre, ont adopté le régime de la séparation de biens.

29 mars 1947. Epicerie, mercerie, etc.

René Cressler, à Lutry, épicerie, mercerie, primeurs, etc. (FOSC. du 25 septembre 1945, N° 224). Par contrat de mariage du 30 août 1929, le titulaire et son épouse Mireille, née Cantova, sont soumis au régime de la communauté des biens réduite aux acquêts.

Bureau d'Echallens

18 avril 1947. Electricité, etc.

Noverraz et Pitteloud S.A., Succursale d'Echallens, à Echallens. Sous cette raison sociale, la société anonyme «Noverraz et Pitteloud S.A.», à Lausanne, électricité, inscrite au registre du commerce de Lausanne, le 8 avril 1947 (FOSC. du 14 avril 1947), a, suivant décision de son conseil d'administration du 24 mars 1947, créé une succursale à Echallens. La succursale est engagée par la signature individuelle de l'administrateur unique Marcel Noverraz, de Cully et Lutry, à Pully. Le fondé de pouvoir René Pitteloud, des Agettes et Vex (Valais), à Lausanne, engage également la succursale par sa signature individuelle. Bureau de la succursale: Grand'Rue.

Bureau de Grandson

21 avril 1947. Articles en bois.

Paul Margot, à l'Auberson rière Ste-Croix. Le chef de la maison est Paul-Etienne Margot, fils d'Etienne-Louis, de Ste-Croix, à l'Auberson rière Ste-Croix. Fabrication d'articles en bois.

Bureau de Lausanne

17 avril 1947.

Société d'édition de la Revue «Occident S.A.», à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 15 avril 1947, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but et objet exclusifs l'édition de la Revue «Occident», sa diffusion en Suisse et à l'étranger. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions nominatives de 1000 fr., entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par lettre recommandée. Le conseil d'administration est composé de 1 à 7 membres. En font partie: Fritz Roth, de Erlinsbach (Argovie), à Lausanne, président; Philippe Baudraz, de Agiez et Suchy, à La Tour-de-Peilz. Vincent Porchet, de Corcelles-le-Jorat, à Lausanne, est nommé directeur. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs ou par la signature collective du directeur et d'un administrateur. Bureau de la société: place de la Palud 1 (dans ses locaux).

18 avril 1947.

Société Immobilière de Primerose S.A., à Lausanne (FOSC. du 25 avril 1932). Suivant procès-verbal authentique du 15 avril 1947, la société a décidé: 1° de remplacer les 20 actions nominatives de 1000 fr. composant le capital social, entièrement libéré, en autant d'actions au porteur de 1000 fr.; 2° de porter le capital de 20 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 30 actions nouvelles au porteur de 1000 fr., entièrement libérées par compensation de créance; 3° de modifier les statuts en conséquence et de les adapter aux dispositions actuelles du Code des obligations. La société a pour but l'acquisition, la construction, l'exploitation, la location et la vente d'immeubles et de droits immobiliers et en général toutes autres opérations immobilières et financières se rapportant au but principal. Elle a acquis lors de sa constitution un terrain sis à Cour, Lausanne, pour le prix global de 18 180 fr. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr., entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce; les actionnaires sont convoqués par avis inséré dans cet organe ou par simple avis écrit ou verbal si toutes les adresses des actionnaires sont connues.

18 avril 1947. Porcelaine, etc.

M. Panchaud et Cie, à Lausanne, commerce de porcelaines, peinture sur porcelaines, société en nom collectif (FOSC. du 17 avril 1947, page 1037). L'associée Frida, née Panchaud, et son mari Frédéric Däscher, ont adopté par contrat le régime de la séparation de biens.

18 avril 1947. Immeubles.

Les Sablons A S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 15 avril 1947, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la construction, l'exploitation, la vente et la gérance de tous immeubles et toutes opérations commerciales, financières, mobilières ou immobilières en rapport avec le but social. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr., au porteur, libérées jusqu'à concurrence de 20 000 fr. par 19 600 fr. en apports et 400 fr. en espèces. Henry Python, à Lausanne, fait apport selon convention du 15 avril 1947, d'une parcelle de terrain à bâtir de 1613 m², sise à La Sallaz sur Lausanne, parcelle d'une valeur totale de 30 000 fr., acceptée pour ce prix et payée par remise à l'apporteur de 98 actions de 500 fr., libérées de 19 600 fr., le solde de 10 400 fr. étant porté au crédit du compte-courant de l'apporteur dans les livres de la société. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par insertion dans cet organe. Le conseil d'administration se compose de 1 à 5 membres. Est nommé seul administrateur avec signature individuelle, Henry Python, de Fribourg et Mauraz (Vaud), à Lausanne. Bureau: rue Neuve 11 (chez l'administrateur).

18 avril 1947. Immeubles.

Les Sablons B S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 15 avril 1947, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la construction, l'exploitation, la vente et la gérance de tous immeubles et toutes opérations commerciales, financières, mobilières ou immobilières en rapport avec le but social. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. au porteur, libérées jusqu'à concurrence de 20 000 fr. par 19 600 fr. en apports et 400 fr. en espèces. Henri Python, à Lausanne, fait apport à la société selon convention du 15 avril 1947, d'une parcelle de terrain de 2062 m², sise à La Sallaz sur Lausanne, d'une valeur totale de 30 000 fr. Cet apport est accepté pour ce prix et payé par remise à l'apporteur de 98 actions au porteur de 500 fr., libérées jusqu'à concurrence de 19 600 fr., le solde de 10 400 fr. étant porté au crédit de son compte-courant dans les livres de la société. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce; l'assemblée générale est convoquée par insertion dans cet organe. Le conseil d'administration se compose de 1 à 5 membres. Est nommé seul administrateur avec signature individuelle, Henri Python, de Fribourg et Mauraz (Vaud), à Lausanne. Bureau: rue Neuve 11 (chez l'administrateur).

18 avril 1947. Produits pour la boulangerie, etc.

IXA S. à r. l., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 15 avril 1947, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société à responsabilité limitée qui a pour objet la fabrication et l'exploitation commerciale de produits spéciaux pour la boulangerie et la confiserie. Elle peut assumer des participations à toutes entreprises en Suisse et à l'étranger, acquérir ou créer des entreprises semblables ou similaires. Le capital social est de 45 000 fr. Les associés sont: Ernest Messer, allié Boyens, de Genève; Bernard Lenzen, époux séparé de biens de Hélène, née Berthusod, de Vugelles-la-Mothe, et Aloïs Egli, de Buttisholz, les trois à Lausanne, chacun pour une part de 15 000 fr. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les associés Ernest Messer et Bernard Lenzen sont désignés en qualité de gérants avec signature collective. Bureau de la société: chemin des Matines 1 (dans ses locaux).

18 avril 1947.

Association de Fabricants de Tuyaux de la Suisse Romande, à Lausanne, société coopérative (FOSC. du 17 mars 1947, page 745). Dans son assemblée générale du 15 avril 1947, la société a modifié ses statuts. Elle a pour but la prospérité de l'industrie des tuyaux en ciment de la Suisse romande et la sauvegarde des intérêts économiques et sociaux communs à la profession. Elle cherche spécialement, en organisant la profession, à supprimer les effets néfastes de la libre concurrence entre fabricants et à développer une collaboration fructueuse entre patrons et ouvriers. Elle apporte son concours à l'Etat lorsque l'intérêt général l'indique, dans l'exécution de tâches étatiques qui touchent à la profession. Elle représente la profession auprès des autorités et des organisations de tous genres et défend ses intérêts. Elle peut adhérer à d'autres organisations ou associations en vue de poursuivre ou de sauvegarder des intérêts communs. Aux fins de réaliser son but social elle contingente

la production et réglemente la vente entre les fabricants de tuyaux de la Suisse romande.

18 avril 1947. Machines, etc.

Vental S.A., à Lausanne, achat et vente de machines, etc., société anonyme (FOSC. du 21 novembre 1946, page 3403). Suivant procès-verbal authentique du 17 avril 1947, la société a décidé de porter son capital de 50 000 fr. à 100 000 fr. par l'émission de 50 actions nouvelles, au porteur, entièrement libérées en compensation partielle de créances. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est de 100 000 fr., divisé en 100 actions au porteur de 1000 fr., entièrement libérées.

19 avril 1947. Participations, etc.

Paframage S.A., à Lausanne, participations, etc. (FOSC. du 14 juillet 1941). Suivant procès-verbal authentique du 10 avril 1947, la société a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation sous la raison **Paframage S.A. en liquidation**. L'administrateur inscrit, Maurice Bourquin, est nommé liquidateur avec signature individuelle.

19 avril 1947. Epicerie, etc.

R. von Gunten, à Lausanne, épicerie fine et vins, à l'enseigne: « Epicerie du Valentin » (FOSC. du 12 juillet 1945, page 1653). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

19 avril 1947. Epicerie, etc.

J. Wüthrich, à Lansanne. Le chef de la maison est Jean Wüthrich, allié Hirsiger, de Trub (Berne), à Lausanne. Epicerie fine et vins, à l'enseigne: « Epicerie du Valentin ». Valentin 60.

19 avril 1947. Installations sanitaires.

A. Crottaz fils, à Lausanne, installations sanitaires (FOSC. du 2 novembre 1937). La raison est radiée pour cause de départ.

19 avril 1947. Lampes électriques.

L. Bonnet, à Lausanne, fabrication de lampes électriques (FOSC. du 6 novembre 1939). La raison est radiée pour cause de départ.

19 avril 1947. Papiers, etc.

W. Rivinius, à Lansanne, papiers en gros, façonnage de cartons; représentations diverses (FOSC. dn 23 mars 1945, page 684). La raison est radiée pour cause de départ.

21 avril 1947.

Société Immobilière d'Ouchy, à Lausanne, exploitation de l'Hôtel Beau-Rivage, affaires immobilières, etc., société anonyme (FOSC. du 3 janvier 1934). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 1er avril 1947, la société a décidé: 1° de modifier la raison sociale en: **Société Immobilière d'Ouchy Hôtel Beau-Rivage S.A.**; 2° de modifier les statuts en conséquence et de les adapter anx dispositions actuelles dn Code des obligations. Les pnblications sont faites dans la Feuille officielle snisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par avis publié dans cet organe. La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président et d'un administratenr. Les administrateurs Georges Mercier et Arnold Morel sont décédés; leurs signatures sont radiées. Le conseil est composé de: Roger de Crousaz, président; Max de Cérenville, vice-président (déjà inscrits), qui signeront l'un ou l'autre collectivement avec l'un des administrateurs Paul Bugnion, Charles-Edouard de Meuron (déjà inscrits), et Gaston Boiceau, d'Apples; Aurèle Sandoz, des Ponts-de-Martel et du Locle, les deux à Lausanne; Henri-Samuel Bergier, de Lausanne, Le Mont sur Lausanne et Chardonne, au Mont sur Lausanne; Jean-Jacques Mercier, de et à Lausanne. Le capital est entièrement libéré.

21 avril 1947. Spiritueux, etc.

F. Siegenthaler, Société Anonyme, à Lausanne, commerce de spiritueux, etc. (FOSC. du 21 mars 1946, page 879). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 17 avril 1947, la société a porté le capital social de 100 000 fr. à 150 000 fr. par l'émission de 20 actions nominatives nouvelles de 2500 fr., entièrement libérées. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital est de 150 000 fr., divisé en 60 actions nominatives de 2500 fr., entièrement libérées.

21 avril 1947. Revue commerciale.

Mancini Enrico, à Lausanne, représentation, importation, exportation et commerce de vins, spiritueux, apéritifs et marchandises diverses (FOSC. du 21 janvier 1946, page 209). Le genre de commerce actuel est: Edition de la revue commerciale d'importation et d'exportation « Le Lloyd International ».

21 avril 1947.

Société Immobilière « Clos Isenau » S.A., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 3 avril 1946, page 1022). Nouveau bureau: villa Les Hêtres, chemin de Craivavers (chez l'administrateur).

Bureau de Morges

19 avril 1947. Epicerie, mercerie, etc.

Pierre Virchaux, à Yens sur Morges, épicerie, mercerie, tabacs et cigares, quincaillerie, huiles et benzines (FOSC. dn 10 août 1928, N° 186, page 1559). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce.

21 avril 1947. Porte-plumes à réservoir, porte-mines, etc.

Richard S.A., à Morges, fabrication, vente en gros et détail et réparation de porte-plumes à réservoir, porte-mines et articles similaires; commerce d'horlogerie; édition et librairie, ainsi qu'en général toute exploitation de brevets, toutes fabrications et vente d'objets dans la mesure où ces opérations entrent dans le cadre de l'organisation de la société (FOSC. du 21 novembre 1946). La société confère procuration collective à Edouard Corbaz, du Mont sur Lausanne, à Morges; André Dutoit, de Prez-vers-Siviriez (Fribourg), à Lausanne, et Alfred Richard, de Mont sur Rolle, à Chigny sur Morges, lesquels signeront deux à deux soit entre eux, soit avec le fondé de procuration (déjà inscrit) Max Amann, dont la signature est modifiée en conséquence.

Bureau de Nyon

21 avril 1947. Combustibles.

Raffini frères, à Nyon, combustibles, société en nom collectif (FOSC. du 16 janvier 1947, page 159). La société est dissoute depuis le 1er avril 1947. La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

21 avril 1947. Combustibles.

A. L. Bize, à Nyon. Le chef de la maison est Adolphe-Louis Bize, de Villarzel, à Nyon. Commerce de combustibles. Rue de la Gare 34.

Bureau d'Orbe

21 avril 1947.

Exploitations de tourbières et carrières, constructions et travaux S.A., à Bavois (FOSC. N° 278 du 27 novembre 1943, page 2643). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 10 avril 1947, cette société a décidé sa dissolution. La liquidation sera opérée sous la raison **Exploitations de tourbières et carrières, constructions et travaux S.A. en liquidation** par les soins de l'administrateur Henri Calame, lequel a été désigné en qualité de liquidateur.

Bureau de Vevey

17 avril 1947. Matériaux de construction, engrais, etc.

Barbey Samuel, aux Monts-de-Corsier, commune de Corsier. Le chef de la maison est Samuel Barbey, fils de Louis, de Chardonne, aux Monts-de-Corsier, commune de Corsier. Commerce de matériaux de construction en tous genres et bois industriels, commerce d'engrais. Le Rouvenant.

19 avril 1947.

Société Immobilière Passage du Kursaal Montreux, à Montreux-Planches (FOSC. du 20 février 1940, N° 42). Par suite de transfert du siège social à Lausanne (FOSC. du 17 avril 1947, N° 88), cette raison sociale est radiée du registre du commerce de Vevey.

19 avril 1947.

Fœtisch Frères, Société anonyme, Entreprise générale de musique et d'édition, succursale de Vevey (FOSC. du 5 juillet 1946, N° 154), avec siège principal à Lausanne. Les pouvoirs de Maurice Fœtisch, fondé de procuration, sont radiés.

19 avril 1947. Immeubles.

Primerose S.A., à La Tonr-de-Peilz, société immobilière (FOSC. du 25 février 1943, N° 46). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 28 mars 1947, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

21 avril 1947. Primeurs, épicerie, etc.

F. Bellion, à Montreux-Châtelard, primeurs, épicerie (FOSC. du 22 septembre 1941, N° 205). Le titulaire fait inscrire qu'il ajoute à son genre de commerce: vente de tous produits naturels et industriels se rapportant à l'alimentation des personnes et des animaux; de produits communément appelés hygiéniques; de produits de beauté, de produits d'entretien pour meubles et pour immeubles. Représentations, importations, exportations de ces mêmes produits.

21 avril 1947.

Société des co-propriétaires des montagnes du Gros Caudon et des Grosses Preises S.A., à Blonay, société anonyme (FOSC. du 25 août 1945, N° 198). Selon procès-verbal authentique de son assemblée du 12 avril 1947, la société a modifié ses statuts. Elle a pour but l'achat, la vente et l'exploitation de tous immeubles, notamment de ceux dont elle est déjà propriétaire sur le territoire des communes de Blonay et de Châtel-St-Denis. Elle pourra également s'intéresser à toutes antres opérations financières et commerciales en rapport avec le but principal.

21 avril 1947.

Boucherie-Charcuterie de la Rouvenaz-Montreux S.A., à Montreux-Le Châtelard (FOSC. du 9 août 1946, N° 184). Dans son assemblée générale extraordinaire du 9 avril 1947, la société a procédé à une revision de ses statuts et les a notamment adaptés aux dispositions légales actuelles. Le capital de 25 000 fr. a été augmenté et porté à 50 000 fr. par l'émission de 25 actions nouvelles de 1000 fr. chacune, remises à des créanciers de la société en compensation partielle de leurs créances. Le capital est donc de 50 000 fr., divisé en 50 actions nominatives de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. La société a pour but: a) la reprise et l'exploitation par gérance directe ou par bail de la boucherie Ch. Marthaler-Baarfuss, à Montreux-Châtelard; b) la conclusion de toute opération financière, immobilière, industrielle ou commerciale. La société pourra s'intéresser à tous autres commerces on industries. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse dn commerce.

Bureau d'Yverdon

19 avril 1947.

Société de la machine à battre d'Ependes, à Ependes, société coopérative (FOSC. du 15 novembre 1923, page 2143). Dans son assemblée générale du 10 mai 1945, cette société a adopté de nouveaux statuts conformes aux dispositions du C.O. La raison sociale est actuellement **Société du Battoir d'Ependes**. La société a pour but de favoriser, par la coopération, les intérêts de ses membres en leur assurant la possibilité du battage mécanique de leurs céréales et autres graines, notamment par l'exploitation du battoir d'Ependes. Toute responsabilité personnelle des sociétaires est exclue, les engagements de la société n'étant garantis qne par la fortune sociale. Les publications de la société ont lieu dans la « Feuille des avis officiels du canton de Vand » en tant que la loi n'exige pas qu'elles soient faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un comité d'administration de 3 à 5 membres. Le président et le secrétaire, ou le président et le caissier, ont conjointement la signature sociale. Aimé Martignier, d'Eclépens et Vaulion, est président; Willy Millioud, de Penthéréaz, secrétaire, et Roger Massonnet, d'Ependes, caissier, les trois à Ependes. Edouard Perrin et Henri Massonnet ne font plus partie du comité; leurs signatures sont radiées.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

16 avril 1947.

Emile Eigenheer, Mécanique de précision, à Corcelles, commune de Corcelles-Cormondrèche (FOSC. du 18 juin 1928, N° 140, page 1195). La maison confère procuration individuelle à Marcel Eigenheer, de Kleinandelfingen (Zurich); à Corcelles, commune de Corcelles-Cormondrèche, et Charles Gartenmann, de Bronschhofen (St-Gall), à Cormondrèche, commune de Corcelles-Cormondrèche.

Bureau de Neuchâtel

19 avril 1947. Articles de céramique.

Bieri et Jutzeler, à Neuchâtel, fabrication, achat et vente d'articles de céramique en tous genres (FOSC. du 10 mai 1941, N° 85, page 704). La société est dissoute depuis le 9 avril 1947. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'associé René-André Jutzeler, à Neuchâtel, inscrit ce jour sous la raison « René Jutzeler ».

19 avril 1947. Articles de céramique.

René Jutzeler, à Neuchâtel. Le chef de la maison est René-André Jutzeler, de et à Neuchâtel. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif « Bieri et Jutzeler », à Neuchâtel, radiée. Fabrication, achat et vente d'articles de céramique en tous genres. Crêt Taconnet 10.

Genf — Genève — Ginevra

18 avril 1947. Epicerie, etc.

Théo. Remy, à Genève. Le chef de la maison est Théophile-Ferdinand Remy, de Charmey (Fribourg), à Genève. Commerce d'épicerie, primeurs, vins, liqueurs, produits laitiers et charcuterie fumée. Chemin de Roches 1.

18 avril 1947. Aiguilles à tricoter, etc.
W. Bornand et A. Leuthold, Tricofil, à Genève, fabrication et commerce d'aiguilles à tricoter, commerce en gros de produits textiles, société en nom collectif (FOSC. du 13 avril 1944, page 848). Nouveaux locaux: rue de Montbrillant 54.

18 avril 1947. Literie, tapisserie et ameublements.
Bertrand et Cie, à Genève, fournitures pour literie, tapisserie et ameublements, société en nom collectif (FOSC. du 18 janvier 1945, page 155). Procuration individuelle est conférée à Henri Félix, de Vernier, à Genève.

18 avril 1947. Société immobilière.
Société anonyme Rue de Carouge-Pont d'Arve, à Genève, société immobilière (FOSC. du 27 mars 1947, page 856). Henri Zumbach, de Toffen (Berne), à Plan-les-Ouates, a été nommé unique administrateur, il signe individuellement. L'administrateur Léon Duret est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue de l'Arquebuse 8 (bureau de Pierre Braillard).

18 avril 1947.
Société Immobilière Servette Colombier, à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 mai 1934, page 1213). Jacques L'Huillier, de et à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. Les administrateurs Joachim Zoppino, Pierre Jeandin et Eugène Momo sont démissionnaires; leurs pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue Petitot 5 (régie P. et J. L'Huillier).

18 avril 1947.
Société d'Exploitation Cinématographique Etoile, à Genève, société anonyme (FOSC. du 11 janvier 1943, page 96). Jean-Marc Duchosal, de Chancy, à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. Les administrateurs Jules Chappuis, président, délégué et directeur; Charles Dumont, secrétaire; Edmond Chappuis, Joséphine Chappuis-Fioramonti et Jeanne Pugin-Carillat sont démissionnaires; leurs pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue Petitot 10 (bureau de Jean-Marc Duchosal).

18 avril 1947.
Société Immobilière Rue de Contamines 28, à Genève, société anonyme (FOSC. du 3 janvier 1947, page 7). Georges Filipinetti, de Carouge, à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Edouard Térond est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue de Hesse 16 (régie J. Bruder et Cie).

18 avril 1947. Objets d'art, etc.
Boutique d'Art du Grand Mézel S.A., à Genève, vente d'occasion d'objets d'art, de bijoux, verrerie, etc. (FOSC. du 22 novembre 1932, page 2723). Dans son assemblée générale extraordinaire du 9 mai 1946, cette société a voté sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

18 avril 1947.
Société de l'Immeuble rue du Rhône No 11, à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 février 1933, page 304). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 27 mars 1947, la société a décidé: 1° de convertir les 20 actions de 500 fr. nominatives, formant le capital social, en 10 actions de 1000 fr. chacune, au porteur; 2° de porter son capital social de 10 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 40 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées par l'incorporation au capital social d'une somme de 40 000 fr. à prélever sur les réserves à disposition de l'assemblée générale; 3° d'adopter de nouveaux statuts mis en harmonie avec les dispositions actuelles du Code des obligations. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Il est entièrement libéré. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Adresse: rue du Rhône 11 (régie Brolliet, Wagnière et Cie).

18 avril 1947.
Société Immobilière du Grand Richemont, à Genève, société anonyme (FOSC. du 3 février 1939, page 245). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 31 mars 1947, la société a décidé: 1° de transformer les 10 actions de 1000 fr. nominatives en actions au porteur; 2° de porter son capital social de 10 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 40 actions au porteur de 1000 fr. chacune, entièrement libérées par compensation avec une créance sur la société; 3° d'adopter de nouveaux statuts mis en harmonie avec les dispositions actuelles du Code des obligations. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Il est entièrement libéré. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres.

18 avril 1947.
Société anonyme de l'Immeuble Boulevard Helvétique No 18, à Genève (FOSC. du 30 septembre 1937, page 2211). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 31 mars 1947, cette société a décidé: 1° d'augmenter son capital social de 23 500 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 53 actions au porteur de 500 fr. chacune, entièrement libérées par compensation avec partie d'une créance contre la société; 2° de convertir les 47 actions anciennes, ainsi que les 53 actions nouvelles, toutes de 500 fr. chacune, en 40 actions, au porteur de 1250 fr. chacune, par l'échange de 5 actions anciennes contre 2 nouvelles; 3° d'adopter de nouveaux statuts adaptés aux dispositions actuelles du Code des obligations. La société a pour but: l'achat, la vente et l'exploitation de tous immeubles dans le canton de Genève. Il est ici rappelé que la société a acquis lors de sa constitution, pour le prix de 175 000 fr., la parcelle 4123, feuille 5 de la commune de Genève, section Cité, contenant 3 ares, 2 mètres, 45 décimètres, sur laquelle existe, boulevard Helvétique N° 18, angle rue Ami-Lullin, le bâtiment N° L 107, de 3 ares, 2 mètres, 45 décimètres, magasins, habitation en maçonnerie. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 40 actions, au porteur de 1250 fr. chacune. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Le conseil d'administration est composé de: Fernand Chevrier, président (inscrit); Jacques Guilloux, secrétaire (inscrit), et Gustave Chevrier, de Chêne-Bougeries, à Genève, lesquels signent collectivement à deux. L'administrateur Henri-Louis Mallet est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints.

18 avril 1947.
Fabrique d'Horlogerie Bella S.A. (Bella Watch Manufactory Ltd.) (Uhren Fabrik Bella A.G.), à Chêne-Bourg, société anonyme (FOSC. du 29 avril 1935, page 1094). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 9 avril 1947, la société a décidé: 1° de porter son capital social de 30 000 fr. à 50 000 fr. par l'élévation de la valeur nominale des 100 actions de 300 fr., entièrement libérées, à 500 fr. libérées du 60% de leur montant; 2° d'adopter de nouveaux statuts mis en harmonie avec les dispositions actuelles du Code des obligations. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but la fabrication et la vente d'horlogerie en tous genres et toutes opérations industrielles et commerciales s'y rattachant, soit en Suisse, soit à l'étranger, et notamment l'acquisition, à la constitution, de l'entreprise de Charles Deckelmann, sur la base d'une valeur de 127 580 fr. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 100 actions, nominatives, de 500 fr. chacune. Il est libéré jusqu'à concurrence de 30 000 fr. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par lettre recommandée adressée à chaque actionnaire inscrit sur le registre des actionnaires. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres.

18 avril 1947. Liqueurs, spiritueux, etc.
L. Paris S.A., à Genève, courtage, achat et vente de liqueurs, spiritueux, etc. (FOSC. du 10 février 1947, page 405). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 12 avril 1947, la société a décidé d'augmenter son capital social de 100 000 fr. à 124 000 fr. par l'émission de 24 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées à concurrence de 12 d'entre elles, par compensation à due concurrence avec une créance contre la société, et à concurrence de 12 d'entre elles, par versements en argent. Le capital social, entièrement libéré, est actuellement de 124 000 fr., divisé en 124 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

18 avril 1947.
Société Immobilière Rue de Rive No 23, à Genève, société anonyme (FOSC. du 2 août 1940, page 1402). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 10 avril 1947, la société a décidé: 1° de convertir les 10 actions nominatives de 2000 fr. chacune formant le capital social en 20 actions au porteur de 1000 fr. chacune, par l'échange d'une action ancienne contre 2 nouvelles; 2° de porter le capital social de 20 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 30 actions de 1000 fr. chacune, au porteur; 3° d'adopter de nouveaux statuts adaptés aux dispositions actuelles du Code des obligations. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, de 50 000 fr. est divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Adresse: rue du Rhône 78 (régie Addor et Julliard).

18 avril 1947. Articles de bijouterie et joaillerie, etc.
R. Leuba, à Genève, importation, exportation, représentation et commerce en gros d'articles de bijouterie et joaillerie, produits textiles, coton brut, matières plastiques brutes et travaillées, produits de parfumerie, de beauté et d'hygiène et d'articles de diverses natures, en faillite (FOSC. du 31 mars 1947, page 886). La procédure de faillite, suspendue faute d'actif, a été clôturée par jugement du Tribunal de 1re instance de Genève du 9 avril 1947. Le titulaire continue son exploitation. L'inscription subsiste.

19 avril 1947. Fourrures.
Henri Gherardi, à Genève, commerce, transformation et réparation de fourrures (FOSC. du 18 février 1935, page 436). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

19 avril 1947. Fourrures.
O. Tröndle, à Genève. Le chef de la maison est Otto-Charles Tröndle, de et à Genève, séparé de biens de Germaine-Henriette, née Veillet. Commerce, transformation et réparation de fourrures. Place des Eaux-Vives 8.

19 avril 1947. Marchand-tailleur.
Jorval S.A., à Genève, commerce de marchand-tailleur, etc. (FOSC. du 6 octobre 1943, page 2240). Nouvelle adresse: place Longemalle 7.

19 avril 1947.
Société Immobilière Rue des Alpes 12, à Genève, société anonyme (FOSC. du 22 janvier 1947, page 224). L'administrateur et secrétaire Jean Burgisser a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Ernest Wittwer (inscrit comme président) reste seul administrateur et engagera dorénavant la société par sa signature individuelle. Nouvelle adresse: place du Molard 3 (étude de Me E.-L. Desert, notaire).

19 avril 1947. Produits, fournitures se rapportant à l'art médical.
Medensa S.A., à Genève, produits, appareils, fournitures et marchandises se rapportant à l'art médical, etc. (FOSC. du 15 avril 1947, page 1013). Le conseil d'administration a été porté à deux membres qui sont: Jules-Albert Mariot (inscrit) nommé président, et Jean-René Pierroz, secrétaire, de Martigny-Ville (Valais), à Genève, lesquels signent individuellement.

19 avril 1947. Atelier de mécanique, etc.
SOBRI S.A., à Genève, exploitation d'un atelier de mécanique, etc., société anonyme (FOSC. du 6 janvier 1947, page 27). Le capital social de 50 000 fr. est actuellement entièrement libéré.

19 avril 1947. Toutes fonctions fiduciaires, etc.
Gerfida S.A., à Genève, toutes fonctions fiduciaires, soit procurations, commissions, etc. (FOSC. du 8 janvier 1947, page 55). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 26 mars 1947, la société a modifié ses statuts. Elle prend comme nouvelle raison sociale: **Société Fiduciaire et Commerciale Gerfida S.A.** Elle a pour objet toutes fonctions fiduciaires, soit procurations, commissions, gestion d'affaires immobilières, industrielles et commerciales. Tous mandats commerciaux, contrats et courtages, contentieux et recouvrements. Toutes représentations, importations et exportations. Elle s'occupera également du contrôle de participations financières, comptabilités, inventaires, bilans et expertises.

19 avril 1947.
Société d'Entreprises Immobilières, à Genève, société anonyme (FOSC. du 9 avril 1947, page 958). Robert Aeberli, de Männedorf (Zurich), à Genève, a été désigné en qualité d'unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur André Galliand, est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints.

19 avril 1947.
Société Immobilière rue de Candolle 17, à Genève, société anonyme (FOSC. du 12 mars 1946, page 767). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 8 avril 1947, la société a décidé: 1° de transformer les 40 actions de 500 fr. formant le capital social de 20 000 fr. en 50 actions de 400 fr. par l'échange de 4 actions anciennes contre 5 nouvelles; 2° de porter son capital social de 20 000 fr. à 50 000 fr. par l'élévation de la valeur nominale des 50 actions de 400 fr., entièrement libérées à 1000 fr. libérées à concurrence du 40% de leur montant; 3° d'adopter de nouveaux statuts mis en harmonie avec les dispositions actuelles du Code des obligations. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions, nominatives, de 1000 fr. chacune. Il est libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr. L'assemblée générale est convoquée par lettre recommandée. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 119724. Hinterlegungsdatum: 29. Januar 1947, 11 Uhr.
Merian, Studer & Cie., AG., Chutzenstrasse 26, **Bern** (Schweiz).
Handelsmarke.

Wein.

Nr. 119725. Hinterlegungsdatum: 7. Februar 1947, 12 Uhr.
Gustav C. Kohler, Bergstrasse 30, **Küsnacht** (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Klebstoff für grobfaserige Gewebe, wie Segel, Planen, Waggondecken, Sonnenstoren, Säcke und Textilien aller Art.

Die Marke wird schwarz und gelb ausgeführt.

Nr. 119726. Hinterlegungsdatum: 15. Februar 1947, 12 Uhr.
Aktiebolaget Wallco, Fleminggatan 75, **Stockholm** (Schweden).
Fabrik- und Handelsmarke.

Skiwachs und Skischaber.

SWIX

N° 119727. Date de dépôt: 14 février 1947, 5 h.
Phanpharma S.A., Nyon (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Tous produits pharmaceutiques.

Nyodermol

N° 119728. Date de dépôt: 14 février 1947, 5 h.
Panpharma S.A., Nyon (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Tous produits pharmaceutiques.

Sédipanol

N° 119729. Date de dépôt: 24 mars 1947, 18 h.
Panpharma S.A., Nyon (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Tous produits pharmaceutiques renfermant du calcium.

Calcipan

Nr. 119730. Hinterlegungsdatum: 10. März 1947, 14 Uhr.
Heinrich Kuhn Metallwarenfabrik Aktiengesellschaft, Rikon-Zell (Zürich, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 64327 von Heinrich Kuhn, Rikon-Zell. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 10. März 1947 an.

Kochgeschirr, Behälter aller Art, Kleingeräte für die chemische Industrie.

Nr. 119731. Hinterlegungsdatum: 10. März 1947, 14 Uhr.
Heinrich Kuhn Metallwarenfabrik, Aktiengesellschaft, Rikon-Zell (Zürich, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 64328 von Heinrich Kuhn, Rikon-Zell. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 10. März 1947 an.

Kochgeschirr für den elektrischen Herd.

Nr. 119732. Hinterlegungsdatum: 19. März 1947, 20 Uhr.
Albert Elles, Nüschelerstrasse 44, **Zürich** (Schweiz). — Handelsmarke.

Eismaschinenöl.

SUNISO

Nr. 119733. Hinterlegungsdatum: 19. März 1947, 20 Uhr.
Albert Elles, Nüschelerstrasse 44, **Zürich** (Schweiz). — Handelsmarke.

Non-Fluid Oele.

SUNTAC

Nr. 119734. Hinterlegungsdatum: 19. März 1947, 20 Uhr.
Albert Elles, Nüschelerstrasse 44, **Zürich** (Schweiz). — Handelsmarke.

Textil-Oele.

SUNOTEX

Nr. 119735. Hinterlegungsdatum: 19. März 1947, 20 Uhr.
Albert Elles, Nüschelerstrasse 44, **Zürich** (Schweiz). — Handelsmarke.

Schneideöle.

SUNICUT

Nr. 119736. Hinterlegungsdatum: 19. März 1947, 20 Uhr.
Albert Elles, Nüschelerstrasse 44, **Zürich** (Schweiz). — Handelsmarke.

Schneideöle.

SUN CUTTING OILS

N° 119737. Date de dépôt: 2 avril 1947, 5 h.
Chocolat Suchard Société anonyme, Neuchâtel (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 64392. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 2 avril 1947.

Chocolat, cacao, articles de confiserie et de pâtisserie, produits de chocolat et de cacao.

CHOC-CHOC

N° 119738. Date de dépôt: 2 avril 1947, 5 h.
Chocolat Suchard Société anonyme, Neuchâtel (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 64393. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 2 avril 1947.

Chocolat, cacao, articles de confiserie et de pâtisserie, produits de chocolat et de cacao.

MILNUT

N° 119739. Date de dépôt: 2 avril 1947, 5 h.
Chocolat Suchard Société anonyme, Neuchâtel (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 64394. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 2 avril 1947.

Chocolat, cacao, articles de confiserie et de pâtisserie, produits de chocolat et de cacao.

MAGNA

N° 119740. Date de dépôt: 2 avril 1947, 5 h.
Chocolat Suchard Société anonyme, Neuchâtel (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 64396. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 2 avril 1947.

Chocolat, cacao, produits de chocolat et de cacao, articles de confiserie et de pâtisserie.

FRIMA

N° 119741. Date de dépôt: 10 avril 1947, 5 h.
Quartier Fils, rue du Lac 48, **Les Brenets** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 63565. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 11 janvier 1947.

Montres et parties détachées de montres.

N° 119742. Date de dépôt: 10 avril 1947, 5 h.
Quartier Fils, rue du Lac 48, **Les Brenets** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 63566. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 18 janvier 1947.

Montres et parties détachées de montres.

La marque est exécutée en rouge et noire.

N° 119743. Date de dépôt: 10 avril 1947, 5 h.
Quartier Fils, rue du Lac 48, **Les Brenets** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 63567. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 11 janvier 1947.

Montres, parties de montres, réveils et pendules.

N° 119744. Date de dépôt: 10 avril 1947, 5 h.
Quartier Fils, rue du Lac 48, **Les Brenets** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 63570. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 11 janvier 1947.

Montres et parties détachées de montres.

TCHAN

N° 119745. Date de dépôt: 10 avril 1947, 5 h.
Quartier Fils, rue du Lac 48, **Les Brenets** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 64013. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 24 mars 1947.

Montres et parties détachées de montres.

N° 119746. Date de dépôt: 10 avril 1947, 5 h.
Quartier Fils, rue du Lac 48, **Les Brenets** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 64014. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 24 mars 1947.

Montres et parties détachées de montres.

N° 119747. Date de dépôt: 10 avril 1947, 5 h.
Quartier Fils, rue du Lac 48, **Les Brenets** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 64015. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 24 mars 1947.

Montres et parties détachées de montres.

GÉNIE

N° 119748. Date de dépôt: 10 avril 1947, 5 h.
Quartier Fils, rue du Lac 48, **Les Brenets** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 64016. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 24 mars 1947.

Montres et parties détachées de montres.

TIME IS MONEY

N° 119749. Date de dépôt: 10 avril 1947, 5 h.
Quartier Fils, rue du Lac 48, **Les Brenets** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 64017. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 24 mars 1947.

Montres et parties détachées de montres.

GENIUS

N° 119750. Date de dépôt: 10 avril 1947, 5 h.
Quartier Fils, rue du Lac 48, **Les Brenets** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 64116. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 10 avril 1947.

Montres et parties détachées de montres.

Uebertragungen — Transmissions

Nrn. 73081, 80364, 80584, 80585, 80586, 81969, 85255, 86274. — Epstein, vormals Gebrüder Epstein, Basel (Schweiz). — Uebertragung an **Epstein,** Leimenstrasse 2, **Basel** (Schweiz). — Eingetragen am 17. April 1947.

Nrn. 80298, 93761, 93762. — Gütermann & Co., Gutach-Breisgau (Deutschland). — Uebertragung an **Gütermann & Co., Zürich** (Schweiz). — Eingetragen am 19. April 1947.

Nr. 114135. — G. Lurie, Zürich (Schweiz). — Uebertragung an **Uniesa AG.,** Genferstrasse 17, **Zürich 2** (Schweiz). — Eingetragen am 18. April 1947.

Nr. 115899. — Walter Lüthi, Bern, früher Ostermundigen (Schweiz). — Uebertragung an **Arthur Lüdi,** Effingerstrasse 43, **Bern** (Schweiz). — Eingetragen am 19. April 1947.

Einschränkung der Warenangabe — Limitation de l'indication des produits

Nr. 113818. — **Knoll & Cie. Aktiengesellschaft,** Liestal (Schweiz). — Die Warenangabe dieser Marke wird eingeschränkt und lautet wie folgt: **Veterinärmedizinische Produkte.** — Eingetragen am 21. April 1947.

Löschungen — Radiations

Nrn. 119471, 119473. — **Doru AG., Degersheim** (St. Gallen, Schweiz). — Gelöscht am 21. April 1947 auf Ansuchen der Hinterlegerin.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Négociations économiques avec la Grèce

Dans sa séance du 16 avril 1947, le Conseil fédéral a approuvé l'accord commercial conclu à Athènes le 1er avril avec le Gouvernement grec. Le nouvel accord, qui est entré en vigueur le 15 de ce mois, prévoit pour la première année contractuelle, un programme de livraisons réciproques et règle le service des paiements. Ces derniers se feront exclusivement en francs suisses. Les autorités grecques prendront toutes mesures utiles pour assurer en Grèce la péréquation des prix. Le transfert des revenus des capitaux suisses placés en Grèce n'est pas encore possible. Il sera repris dès que la Grèce effectuera envers un pays tiers des paiements de cette nature. Les intéressés voudront bien, pour de plus amples renseignements, se référer au texte de l'accord publié ci-dessous.

Accord
entre la Confédération suisse et le Royaume de Grèce concernant les échanges commerciaux et le transfert des paiements

Conclu à Athènes le 1er avril 1947

Date de l'entrée en vigueur: 15 avril 1947

Les Gouvernements de la Confédération suisse et du Royaume de Grèce, désireux de développer les échanges commerciaux et de faciliter les paiements entre les deux pays, ont conclu l'accord suivant:

Article premier. Les Gouvernements suisse et hellénique prendront toutes mesures appropriées en vue de développer les échanges commerciaux entre les deux pays.

Ils s'accorderont un traitement libéral dans l'octroi réciproque des permis d'exportation et d'importation afin que les quantités ou valeurs mentionnées dans les listes A et B, annexées au présent accord, soient atteintes ou même dépassées.

Des permis d'exportation et d'importation pourront également être délivrés pour des marchandises qui ne figurent pas dans les dites listes.

Article 2. Les quantités ou valeurs indiquées dans les listes A et B annexées au présent accord s'entendent pour la période allant du 15 avril 1947 au 31 mars 1948.

De nouvelles listes seront établies de commun accord pour des périodes ultérieures.

Article 3. Les autorités compétentes des deux pays délivreront les permis d'importation et d'exportation conformément aux dispositions générales en vigueur en Suisse ou en Grèce.

Article 4. Lors de l'octroi des permis d'importation et d'exportation, le caractère saisonnier des marchandises sera pris en considération.

Article 5. Les permis pour l'importation en Grèce de marchandises d'origine suisse et les permis suisses d'exportation correspondants donnent droit au transfert en Suisse, par la voie du présent accord, de la contre-valeur des marchandises y mentionnées.

Lors de l'octroi des dits permis, il sera tenu compte des possibilités de paiement.

Les autorités suisses compétentes délivreront les permis d'exportation après avoir reçu officiellement communication du numéro et de la date des permis grecs d'importation correspondants.

Article 6. Les marchandises d'origine grecque destinées à l'importation en Suisse et les marchandises d'origine suisse destinées à l'importation en Grèce seront facturées en francs suisses.

Article 7. Le règlement des paiements entre la Suisse et la Grèce s'opérera par l'intermédiaire de la Banque nationale suisse et de la Banque de Grèce conformément aux dispositions du présent accord.

Article 8. Le mode de règlement prévu par le présent accord s'applique:

a) aux paiements pour les marchandises d'origine suisse et grecque importées ou à importer respectivement en Grèce ou en Suisse, aux paiements réciproques résultant;
b) du trafic de perfectionnement et de réparation gréco-suisse;
c) de frais accessoires au trafic réciproque des marchandises (commissions, provisions, frais de montage, frais de transport et d'assurance, etc.);
d) de prestations de services (honoraires, traitements, salaires, pensions découlant d'un contrat de travail, etc.), le cas échéant, sous réserve de l'autorisation requise;
e) de prestations dans le domaine de la propriété intellectuelle (droits d'auteur, licences, taxes pour brevets d'invention, etc);
f) d'intérêts et de différences de change résultant du trafic commercial;
g) de frais accessoires et bénéfices afférents au commerce de transit intéressant les deux pays, exercé par des maisons suisses ou grecques;
h) de décomptes entre les chemins de fer et les administrations des postes des deux pays;
i) de la location de wagons de chemins de fer;
k) de transports aériens;
l) du trafic d'assurance et de réassurance;

aux paiements de Grèce en Suisse:

m) de nature financière, dans des cas à convenir;
n) pour frais de tourisme, d'écolage, d'hospitalisation et de cure

et à tout autre paiement admis d'un commun accord par l'Office suisse de compensation et par la Banque de Grèce.

Article 9. La contre-valeur des marchandises d'origine grecque importées ou à importer en Suisse, soit directement soit par l'entremise d'un intermédiaire domicilié dans un pays tiers, et des prestations grecques d'une autre nature, mentionnées à l'art. 8 du présent accord, sera versée en francs suisses à la Banque nationale suisse. Celle-ci donnera l'ordre à la Banque de Grèce d'effectuer les paiements correspondants aux bénéficiaires en Grèce. Les ordres de paiement de la Banque nationale suisse seront libellés en francs suisses. Ils seront exécutés par la Banque de Grèce à réception.

La contre-valeur des marchandises d'origine suisse importées ou à importer en Grèce et des prestations suisses d'une autre nature, mentionnées à l'art. 8 du présent accord, sera réglée par l'achat de francs suisses auprès de la Banque de Grèce. Celle-ci donnera l'ordre à la Banque nationale suisse d'effectuer les paiements correspondants aux bénéficiaires en Suisse. Les ordres de paiement de la Banque de Grèce seront libellés en francs suisses. Ils seront exécutés par la Banque nationale suisse dans le cadre des disponibilités des comptes prévus à l'art. 10 et dans l'ordre chronologique de leur émission.

Article 10. Les sommes versées à la Banque nationale suisse conformément aux dispositions du présent accord seront réparties comme suit:

a) 80% des versements pour les obligations visées aux lit. a à c de l'art. 8 du présent accord seront portés au crédit d'un compte A en francs suisses, non porteur d'intérêts, tenu par la Banque nationale suisse au nom de la Banque de Grèce.

   L'avoir de ce compte sera utilisé pour le règlement:

   des créances résultant de livraisons de marchandises d'origine suisse, importées en Grèce à partir de l'entrée en vigueur du présent accord ou à importer dans ce pays conformément aux dispositions du dit accord, ainsi que

   des créances ayant pris naissance à partir de l'entrée en vigueur du présent accord et résultant des prestations d'une autre nature, mentionnées à l'art. 8, lit. b et c.

b) 20% des versements pour les obligations visées aux lit. a à c de l'art. 8 du présent accord, ainsi que le montant intégral des paiements mentionnés aux lit. d à l du dit art. 8 seront portés au crédit d'un compte B en francs suisses, non porteur d'intérêts, tenu par la Banque nationale suisse au nom de la Banque de Grèce.

   L'avoir de ce compte sera utilisé pour le règlement:

   des paiements prévus à l'art. 8, lit. d à n, et de toute créance commerciale née sous le régime de l'accord pour le règlement des paiements résultant du commerce de marchandises entre la Suisse et la Grèce, du 13 mars 1933.

Article 11. La conversion des francs suisses en drachmes et inversement aura lieu au cours officiel de la Banque de Grèce en vigueur à la date de la conversion.

Article 12. Le paiement à la banque d'émission de l'un des pays contractants aux fins de transfert par la voie prescrite par le présent accord aura effet libératoire pour le débiteur lorsque sa dette est libellée dans la monnaie de son pays. Si sa dette est libellée dans la monnaie du pays créancier ou dans une monnaie tierce, le débiteur ne sera libéré que lorsque le créancier aura reçu le montant intégral de sa créance.

Les dispositions de cet article n'infirment pas les conventions contraires entre débiteurs et créanciers.

Article 13. Les paiements anticipés seront autorisés par les organes compétents des deux pays.

Article 14. Au cas où les deux parties contractantes adhéreraient à une convention monétaire multilatérale pendant la durée de la validité du présent accord, elles reverraient les termes de ce dernier en vue d'y apporter les modifications nécessaires.

Article 15. Une commission gouvernementale mixte est instituée. Elle se réunira à la demande de l'une des parties contractantes, en vue d'assurer le bon fonctionnement du présent accord.

La commission mixte pourra notamment modifier et compléter les listes de marchandises A et B mentionnées à l'art. premier du présent accord. Après expiration de la durée de validité de ces listes, elle en établira de nouvelles.

Article 16. Le présent accord étendra ses effets à la Principauté de Liechtenstein aussi longtemps que celle-ci sera liée à la Suisse par un traité d'union douanière.

Article 17. Les transactions autorisées par les organes compétents des deux pays avant la date de l'entrée en vigueur du présent accord, dont le règlement a été prévu par une voie autre que celle découlant des dispositions de l'accord du 13 mars 1933, seront exécutées aux conditions fixées lors de leur approbation.

Article 18. Le présent accord remplace l'accord pour le règlement des paiements résultant du commerce des marchandises entre la Suisse et la Grèce, du 13 mars 1933. Il entrera en vigueur le 15 avril 1947, sous réserve de son approbation par les deux Gouvernements. Il pourra être dénoncé en tout temps, sous préavis d'au moins trois mois, au plus tôt pour le 31 mars 1948.

En cas de résiliation, ses clauses seront appliquées à la liquidation de toutes les créances ayant pris naissance pendant sa durée de validité.

Fait à Athènes, en double exemplaire, le 1er avril 1947.

Au nom du Gouvernement suisse:	Au nom du Gouvernement hellénique:
Trœndle.	C. Tsaldaris.

LISTE A

Marchandises d'origine grecque à exporter en Suisse

Désignation des marchandises:	Quantités:
Raisins de table, frais	200 t.
Raisins secs	500 t.
Fruits du midi (hespéridées)	100 t.
Figues	500 t.
Amandes	50 t.
Tabacs bruts, feuilles de tabac	500 t.
Vin rouge naturel en fûts	20 000 hl. *)
Vin pour la fabrication de vinaigre	20 000 hl.
Spécialités de vins	3000 hl.
Boyaux	30 t.
Eponges	1 t.
Peaux d'agneaux et de chèvres, brutes et tannées	100 000 pièces
Caroubes et graines de caroubes	1000 t.
Déchets de soie	50 t.
Soie naturelle (grège)	p. m.
Tapis	30 t.
Steatite	500 t.
Emeri en poudre	100 t.
Minerais divers, aussi kaolin	300 t.
Pyrite	5000 t.
Plomb	1000 t.
Matières pharmaceutiques brutes	400 t.
Colophane	1000 t.
Essence de térébenthine	300 t.
Marchandises diverses: purée de tomates, fourrures, journaux, périodiques, livres, films impressionnés, etc.	p. m.

*) Jusqu'au 30 juin 1947 des permis suisses d'importation seront octroyés pour une quantité supplémentaire de 30 000 hl., soit pour du vin rouge, soit pour du vin blanc.

LISTE B

Marchandises d'origine suisse à importer en Grèce

Désignation des marchandises:	Valeurs en francs suisses:
Lait condensé, farine lactée et autres produits alimentaires pour enfants, fromage	200 000
Vaches de ferme, poulains et chevaux; moutons, porcs et chèvres d'élevage	800 000
Fils et tissus de coton, de laine, de lin et de chanvre, aussi mélangés avec des matières textiles artificielles	6 000 000
Gaze à blutoir	100 000
Aluminium et alliages d'aluminium, bruts et travaillés	900 000
Ouvrages en aluminium	100 000
Machines et pièces de rechange (aussi machines pour l'agriculture et machines à écrire)	3 000 000
Montres et pièces détachées	250 000
Instruments et appareils	800 000
Produits pharmaceutiques et produits antiparasitaires	3 500 000
Couleurs et matières auxiliaires pour l'industrie textile	3 500 000
Huiles essentielles	100 000
Marchandises diverses: journaux, périodiques, livres, films impressionnés, films radiographiques, ardoises encadrées, etc.	1 000 000

Délégation suisse. Athènes, le 1er avril 1947.

Monsieur le Ministre,

En me référant à la Convention provisoire de commerce entre la Suisse et la Grèce du 29 novembre 1926, j'ai l'honneur de vous proposer ce qui suit:

Le Gouvernement hellénique accordera sous tous les rapports aux navires battant pavillon suisse le traitement de la nation la plus favorisée.

Cette lettre fait partie intégrante de la convention susmentionnée.

Je vous prie de vouloir bien me confirmer votre accord sur ce qui précède.

Veuillez agréer, Monsieur le Ministre, l'assurance de ma haute considération.

Trœndle.

Son Excellence
Monsieur Constantin Tsaldaris,
Ministre des Affaires étrangères,
etc.

Athènes.

Ministère royal des Affaires étrangères. Athènes, le 1er avril 1947.

Monsieur le Délégué,

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre lettre de ce jour, ainsi conçue:

« En me référant à la Convention provisoire de commerce entre la Suisse et la Grèce du 29 novembre 1926, j'ai l'honneur de vous proposer ce qui suit:

Le Gouvernement hellénique accordera sous tous les rapports aux navires battant pavillon suisse le traitement de la nation la plus favorisée.

Cette lettre fait partie intégrante de la convention susmentionnée.

Je vous prie de vouloir bien me confirmer votre accord sur ce qui précède. »

Je vous confirme mon accord sur ce qui précède.

Veuillez agréer, Monsieur le Délégué, l'assurance de ma haute considération.

C. Tsaldaris.

Monsieur Max Trœndle,
Délégué du Conseil fédéral
aux accords commerciaux,

Athènes.

Wirtschaftsverhandlungen mit Griechenland

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 16. April 1947 die am 1. April 1947 mit der Griechischen Regierung in Athen getroffenen Wirtschaftsabkommen genehmigt. Diese sind am 15. April 1947 in Kraft getreten. Der neue Vertrag enthält für das erste Wirtschaftsjahr ein Warenaustauschprogramm und regelt den gesamten gegenseitigen Zahlungsverkehr. Dieser wickelt sich ausschliesslich in Schweizer Franken ab, und die griechischen Behörden haben es übernommen, für den unerlässlichen Preisausgleich in Griechenland besorgt zu sein. Der Transfer der Erträgnisse schweizerischer Kapitalguthaben in Griechenland ist vorläufig noch nicht möglich. Er wird aufgenommen, sobald Griechenland gegenüber irgendeinem Drittland Zahlungen dieser Art ausführt. Für das Weitere wird auf den nachfolgenden Abkommentext verwiesen.

Uebersetzung

Abkommen
über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Königreich Griechenland

Abgeschlossen in Athen am 1. April 1947

Datum des Inkrafttretens: 15. April 1947

Die Regierungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und des Königreichs Griechenland, im Bestreben, zwischen den beiden Ländern den Warenaustausch zu fördern und den Zahlungsverkehr zu erleichtern, haben folgendes Abkommen abgeschlossen.

Artikel 1. Die Schweizerische und die Griechische Regierung treffen alle geeigneten Massnahmen, um den Warenaustausch zwischen den beiden Ländern zu fördern.

Sie sichern sich gegenseitig zu, Ein- und Ausfuhrbewilligungen in möglichst liberaler Weise zu erteilen, damit die Mengen oder Werte, die in den diesem Abkommen beigegebenen Listen A und B enthalten sind, erreicht oder sogar überschritten werden.

Ein- und Ausfuhrbewilligungen können auch für Waren erteilt werden, die in den genannten Listen nicht enthalten sind.

Artikel 2. Die Mengen oder Werte, die in den diesem Abkommen beigegebenen Listen A und B aufgeführt sind, verstehen sich für die Zeit vom 15. April 1947 bis 31. März 1948.

Für spätere Zeitabschnitte werden im gemeinsamen Einvernehmen neue Listen erstellt.

Artikel 3. Die zuständigen Behörden beider Länder erteilen die Ein- und Ausfuhrbewilligungen nach Massgabe der in der Schweiz bzw. in Griechenland geltenden allgemeinen Bestimmungen.

Artikel 4. Bei der Erteilung der Ein- und Ausfuhrbewilligungen wird der Saisoncharakter der Waren berücksichtigt.

Artikel 5. Die Einfuhrbewilligungen in Griechenland für Waren schweizerischen Ursprungs und die entsprechenden schweizerischen Ausfuhrbewilligungen berechtigen zum Transfer des Gegenwertes der darin erwähnten Waren nach der Schweiz auf dem Wege dieses Abkommens.

Bei der Erteilung der genannten Bewilligungen wird den Zahlungsmöglichkeiten Rechnung getragen.

Die zuständigen schweizerischen Behörden erteilen die Ausfuhrbewilligungen nach Eingang der offiziellen Mitteilung der Nummer und des Datums der entsprechenden griechischen Einfuhrbewilligungen.

Artikel 6. Die zur Einfuhr in die Schweiz bestimmten Waren griechischen Ursprungs und die zur Einfuhr in Griechenland bestimmten Waren schweizerischen Ursprungs werden in Schweizer Franken fakturiert.

Artikel 7. Die Abwicklung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Griechenland erfolgt durch Vermittlung der Schweizerischen Nationalbank und der Bank von Griechenland nach den Bestimmungen dieses Abkommens.

Artikel 8. Die in diesem Abkommen vorgesehene Regelung findet Anwendung:

a) auf die Zahlungen für die in Griechenland bzw. in die Schweiz eingeführten oder einzuführenden Waren schweizerischen bzw. griechischen Ursprungs;

auf die gegenseitigen Zahlungen, herrührend aus:

b) dem griechisch-schweizerischen Veredlungs- und Reparaturverkehr;
c) Nebenkosten im gegenseitigen Warenverkehr (Kommissionen, Maklergebühren, Montagekosten, Transport- und Versicherungskosten usw.);
d) Dienstleistungen (Honorare, Gehälter, Löhne, auf Dienstverträgen beruhende Pensionen usw.), gegebenenfalls unter Vorbehalt der erforderlichen Bewilligung;
e) Leistungen auf dem Gebiet des geistigen Eigentums (Urheberrechte, Lizenzen, Patentgebühren usw.);
f) Zinsen und Kursdifferenzen im kommerziellen Verkehr;
g) Nebenkosten und Gewinnen schweizerischer oder griechischer Firmen im Transithandel, der beide Länder betrifft;
h) dem Abrechnungsverkehr zwischen den Eisenbahn- und Postverwaltungen beider Länder;
i) der Miete von Eisenbahnwagen;
k) Lufttransporten;
l) dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr;

auf Zahlungen von Griechenland nach der Schweiz:

m) finanzieller Natur, in zu vereinbarenden Fällen;
n) für Reiseverkehrs-, Studien-, Aufenthalts- und Kurkosten

und auf jede andere Zahlung, die durch die Schweizerische Verrechnungsstelle und die Bank von Griechenland im beidseitigen Einverständnis zugelassen wird.

Artikel 9. Der Gegenwert von direkt oder durch Vermittlung eines in einem dritten Land domizilierten Zwischenhändlers in die Schweiz eingeführten oder einzuführenden Waren griechischen Ursprungs und von in Artikel 8 dieses Abkommens erwähnten griechischen Leistungen anderer Art ist in Schweizer Franken an die Schweizerische Nationalbank einzuzahlen. Diese erteilt der Bank von Griechenland den Auftrag, die entsprechenden Auszahlungen an die Begünstigten in Griechenland vorzunehmen. Die Zahlungsaufträge der Schweizerischen Nationalbank werden in Schweizer Franken ausgestellt. Sie werden von der Bank von Griechenland nach Empfang ausgeführt.

Der Gegenwert von in Griechenland eingeführten oder einzuführenden Waren schweizerischen Ursprungs und von in Artikel 8 dieses Abkommens erwähnten schweizerischen Leistungen anderer Art wird durch Kauf von Schweizer Franken bei der Bank von Griechenland beglichen. Diese erteilt der Schweizerischen Nationalbank den Auftrag, die entsprechenden Auszahlungen an die Begünstigten in der Schweiz vorzunehmen. Die Zahlungsaufträge der Bank von Griechenland werden in Schweizer Franken ausgestellt. Sie werden von der Schweizerischen Nationalbank im Rahmen der Disponibilitäten auf den in Artikel 10 vorgesehenen Konten und in der chronologischen Reihenfolge ihrer Ausgabe ausgeführt.

Artikel 10. Die bei der Schweizerischen Nationalbank nach den Bestimmungen dieses Abkommens einbezahlten Beträge werden wie folgt aufgeteilt:

a) 80% der Einzahlungen für Verpflichtungen nach lit. a bis c von Art. 8 dieses Abkommens werden einem unverzinslichen Konto A in Schweizer Franken gutgeschrieben, das die Schweizerische Nationalbank auf den Namen der Bank von Griechenland führt.

Das Guthaben dieses Kontos wird benützt für die Begleichung:

der Forderungen, herrührend aus den Lieferungen von seit dem Inkrafttreten dieses Abkommens und gemäss seinen Bestimmungen in Griechenland eingeführten oder einzuführenden Waren schweizerischen Ursprungs, sowie

der Forderungen, die seit dem Inkrafttreten dieses Abkommens entstanden sind und von in Art. 8, lit. b und c erwähnten Leistungen anderer Art herrühren.

b) 20% der Einzahlungen für Verpflichtungen nach lit. a bis c von Art. 8 dieses Abkommens sowie der volle Betrag der in lit. d bis l von Art. 8 erwähnten Zahlungen werden einem unverzinslichen Konto B in Schweizer Franken gutgeschrieben, das die Schweizerische Nationalbank auf den Namen der Bank von Griechenland führt.

Das Guthaben dieses Kontos wird benützt für die Begleichung:

der in Art. 8, lit. d bis n vorgesehenen Zahlungen sowie jeder während der Gültigkeit des Abkommens für die Zahlungsregulierung aus dem Warenverkehr zwischen der Schweiz und Griechenland vom 13. März 1933 entstandenen Forderung.

Artikel 11. Die Umrechnung von Schweizer Franken in Drachmen und umgekehrt erfolgt zum am Tage der Umrechnung gültigen offiziellen Kurs der Bank von Griechenland.

Artikel 12. Die Zahlung an die Emissionsbank eines der Vertragsländer zum Zwecke des Transfers auf dem durch dieses Abkommen vorgeschriebenen Wege hat für den Schuldner befreiende Wirkung, wenn seine Schuld auf die Währung seines Landes lautet. Wenn seine Schuld auf die Währung des Gläubigerlandes oder auf eine dritte Währung lautet, wird der Schuldner erst befreit, wenn der Gläubiger den vollen Betrag seiner Forderung erhalten hat.

Die Bestimmungen dieses Artikels gelten unter Vorbehalt entgegenstehender Vereinbarungen zwischen Schuldnern und Gläubigern.

Artikel 13. Vorauszahlungen werden durch die zuständigen Stellen beider Länder zugelassen.

Artikel 14. Sollten die beiden vertragschliessenden Parteien sich während der Gültigkeitsdauer dieses Abkommens einer multilateralen Währungsübereinkunft anschliessen, so würden sie die Bestimmungen dieses Abkommens überprüfen, um die notwendigen Aenderungen anzubringen.

Artikel 15. Es wird eine gemischte Regierungskommission bestellt. Sie tritt auf Verlangen einer der beiden Vertragsparteien zusammen, um die reibungslose Durchführung dieses Abkommens sicherzustellen.

Die gemischte Kommission kann insbesondere die in Art. 1 dieses Abkommens erwähnten Warenlisten A und B abändern und ergänzen. Nach dem Ablauf der Geltungsdauer dieser Listen stellt sie neue auf.

Artikel 16. Dieses Abkommen findet auf das Fürstentum Liechtenstein Anwendung, solange dieses mit der Schweiz durch einen Zollunionsvertrag verbunden ist.

Artikel 17. Die vor dem Inkrafttreten dieses Abkommens durch die zuständigen Behörden beider Länder bewilligten Geschäfte, deren Regelung auf einem andern Wege als demjenigen gemäss den Bestimmungen des Abkommens vom 13. März 1933 vorgesehen war, werden zu den Bedingungen durchgeführt, die anlässlich ihrer Genehmigung festgelegt wurden.

Artikel 18. Dieses Abkommen ersetzt das Abkommen für die Zahlungsregulierung aus dem Warenverkehr zwischen der Schweiz und Griechenland vom 13. März 1933. Es tritt am 15. April 1947 unter Vorbehalt seiner Genehmigung durch die beiden Regierungen in Kraft. Es kann jederzeit unter Einhaltung einer Frist von mindestens drei Monaten, frühestens auf den 31. März 1948, gekündigt werden.

Im Falle der Aufhebung dieses Abkommens bleiben seine Bestimmungen auf die Liquidation aller Forderungen anwendbar, die während seiner Gültigkeitsdauer entstanden sind.

Ausgefertigt in Athen, in zwei Exemplaren, am 1. April 1947.

Im Namen der Schweizerischen Regierung:	Im Namen der Griechischen Regierung:
Troendle.	C. Tsaldaris.

Liste A

Waren griechischen Ursprungs für die Ausfuhr nach der Schweiz

Bezeichnung der Waren:	Mengen:
Weintrauben zum Tafelgenuss, frisch	200 t
Weintrauben, getrocknet	500 t
Südfrüchte (Hesperiden)	100 t
Feigen	500 t
Mandeln	50 t
Rohtabak, Tabakblätter	500 t
Roter Naturwein in Fässern	20 000 hl *)
Wein zur Herstellung von Essig	20 000 hl
Weinspezialitäten	3000 hl
Därme	30 t
Schwämme	1 t
Lamm- und Ziegenfelle, roh und gegerbt	100 000 Stück
Johannisbrot und Johannisbrotkerne	1000 t
Seidenabfälle	50 t
Naturseide (Grège)	p. m.
Teppiche	30 t
Steatit	500 t
Schmirgelpulver	100 t
Verschiedene Erze, auch Kaolin	300 t
Pyrit	5000 t
Blei	1000 t
Pharmazeutische Rohstoffe	400 t
Kolophonium	1000 t
Terpentinöl	300 t
Verschiedene Waren: Tomatenpuree, Pelzwerk, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, belichtete Filme usw.	p. m.

*) Bis 30. Juni 1947 werden für eine zusätzliche Menge von 30 000 hl Rot- oder Weisswein Einfuhrbewilligungen erteilt.

Liste B

Waren schweizerischen Ursprungs für die Einfuhr in Griechenland

Bezeichnung der Waren:	Werte in Schweizer Franken
Kondensierte Milch, Kindermehl und andere Kindernährmittel, Käse	200 000
Nutzkühe, Füllen und Pferde; Schafe, Schweine und Ziegen zu Zuchtzwecken	800 000
Garne und Gewebe aus Baumwolle, Wolle, Leinen und Hanf, auch gemischt mit künstlichen Textilstoffen	6 000 000
Seidenbeuteltuch	100 000
Aluminium und Aluminiumlegierungen, roh und bearbeitet	900 000
Waren aus Aluminium	100 000
Maschinen und Ersatzteile (auch landwirtschaftliche Maschinen und Schreibmaschinen)	3 000 000
Uhren und Bestandteile	250 000
Instrumente und Apparate	800 000
Pharmazeutische Produkte und Schädlingsbekämpfungsmittel	3 500 000
Farben und Textilhilfsprodukte	3 500 000
Aetherische Oele	100 000
Verschiedene Waren: Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, belichtete Filme, Röntgenfilme, Schiefer, eingerahmt usw.	1 000 000

Schweizerische Delegation. Athen, den 1. April 1947.

Herr Minister,

Unter Bezugnahme auf die provisorische Handelsübereinkunft zwischen der Schweiz und Griechenland, vom 29. November 1926, beehre ich mich, Ihnen folgendes vorzuschlagen:

Die Griechische Regierung gewährt den Schiffen unter schweizerischer Flagge in jeder Hinsicht die Behandlung der meistbegünstigten Nation.

Dieses Schreiben bildet einen integrierenden Bestandteil der oben erwähnten Uebereinkunft.

Ich ersuche Sie, mir Ihr Einverständnis mit Vorstehendem zu bestätigen.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.

Troendle.

Seine Excellenz
Herrn Constantin Tsaldaris,
Minister des Auswärtigen
usw.

Athen.

Königliches Ministerium für Auswärtiges. Athen, den 1. April 1947.

Herr Delegierter,

Ich beehre mich, den Empfang Ihres heutigen Schreibens zu bestätigen, das wie folgt lautet:

« Unter Bezugnahme auf die Provisorische Handelsübereinkunft zwischen der Schweiz und Griechenland, vom 29. November 1926, beehre ich mich, Ihnen folgendes vorzuschlagen:

Die Griechische Regierung gewährt den Schiffen unter schweizerischer Flagge in jeder Hinsicht die Behandlung der meistbegünstigten Nation.

Dieses Schreiben bildet einen integrierenden Bestandteil der oben erwähnten Uebereinkunft.

Ich ersuche Sie, mir Ihr Einverständnis mit Vorstehendem zu bestätigen. »

Ich bestätige Ihnen mein Einverständnis mit dem vorstehenden Vorschlag.

Genehmigen Sie, Herr Delegierter, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.

C. Tsaldaris.

Herrn Max Troendle,
Delegierter des Bundesrates
für Handelsverträge,

Athen.

Bundesratsbeschluss über den Normalarbeitsvertrag für das Pflegepersonal
(Schwestern und Pfleger)

(Vom 16. April 1947)

Der Schweizerische Bundesrat, nach Einsicht des Gesuches des Verbandes schweizerischer Krankenanstalten, vom 6. Februar 1946, und in Anwendung von Art. 324 des Obligationenrechts, beschliesst:

Einziger Artikel. Es wird ein Normalarbeitsvertrag für das Pflegepersonal aufgestellt, der den in folgendem wiedergegebenen Wortlaut hat.

Dieser Normalarbeitsvertrag tritt am 1. Mai 1947 in Kraft.

Normalarbeitsvertrag für das Pflegepersonal
(Schwestern und Pfleger)

I. Geltungsbereich

Art. 1. a) Allgemein. Dieser Normalarbeitsvertrag findet Anwendung auf das Dienstverhältnis zwischen Anstalten öffentlichen oder privaten, gewerblichen oder gemeinnützigen Charakters, die der Pflege von Kranken, inbegriffen Gemüts- und Geisteskranken, ferner von Wöchnerinnen, Säuglingen und Kindern dienen (nachstehend «Anstalt» genannt), einerseits, und den von diesen Anstalten beschäftigten diplomierten freien Schwestern und Pflegern (nachstehend «Schwestern» und «Pfleger» genannt) anderseits.

Der Normalarbeitsvertrag hat Gültigkeit für das ganze Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Sein Inhalt wird als Vertragswille angenommen, soweit nicht öffentlichrechtliche Vorschriften entgegenstehen oder Abweichungen durch Einzeldienst- oder Gesamtarbeitsvertrag schriftlich vereinbart werden.

Art. 2. b) Für Aushilfen. Die weniger als 14 Tage in der Anstalt tätigen Schwestern und Pfleger werden von dem Normalarbeitsvertrag nicht erfasst.

Für die ausdrücklich aushilfsweise angestellten Schwestern und Pfleger, die aber mindestens 14 Tage ununterbrochen in der gleichen Anstalt tätig sind, finden einzig die Art. 1 bis 9, 10, Abs. 6, und Art. 11 bis 13 Anwendung.

Nach sechs Monaten geht das provisorische Anstellungsverhältnis in ein definitives über.

II. Pflichten der Schwestern und Pfleger

Art. 3. Allgemeine Pflichten. Die Schwestern und Pfleger haben die ihnen zugewiesenen Aufgaben nach besten Kräften auszuführen und die Anordnungen der zuständigen Aerzte und Vorgesetzten genau zu befolgen. Sie haben sich allfälligen Reglementen über die Ausübung der Pflege sowie der Hausordnung zu unterziehen.

Art. 4. Berufsgeheimnis. Die Schwestern und Pfleger sind verpflichtet, das Berufsgeheimnis zu wahren. Sie werden ausdrücklich auf die Straffolgen von Art. 321 des schweizerischen Strafgesetzbuches, die ihnen aus der Verletzung des Berufsgeheimnisses erwachsen können, aufmerksam gemacht.

Art. 5. Haftung für Sorgfalt. Die Schwestern und Pfleger haben das ihnen von der Anstalt zur Verfügung gestellte Material mit Sorgfalt zu behandeln. Wer durch Absicht oder grobe Fahrlässigkeit der Anstalt Schaden zufügt, kann zu Schadenersatz herangezogen werden.

III. Arbeits- und Ruhezeit. Ferien

Art. 6. Arbeitszeit. Die normale wöchentliche Höchstarbeitszeit beträgt 60 Stunden.

Bei Notfällen und ausserordentlichem unvorhergesehenem Arbeitsandrang sind die Schwestern und Pfleger verpflichtet, vorübergehend Mehrarbeit zu leisten. Diese ist innert vier Monaten durch zusätzliche Freizeit oder durch verlängerte Ferien auszugleichen.

Solange infolge Personalmangels die Einhaltung der Sechzigstundenwoche nicht möglich ist, kann die normale wöchentliche Höchstarbeitszeit durch Verfügung der zuständigen Anstaltsbehörde bis auf 66 Stunden verlängert werden. Von dieser ausserordentlichen Arbeitszeitregelung, die den Schwestern und Pflegern in geeigneter Weise zur Kenntnis zu bringen ist, darf jedoch nur bis spätestens Ende 1951 Gebrauch gemacht werden.

Art. 7. Tägliche und wöchentliche Ruhezeit. Die Schwestern und Pfleger haben Anspruch auf angemessene, ungestörte Pausen zur Einnahme ihrer Mahlzeiten. Die dafür benötigte Zeit gilt nicht als Arbeitszeit.

Den Schwestern und Pflegern ist eine ununterbrochene Nachtruhe von mindestens zehn Stunden zu gewähren. Art. 8 bleibt vorbehalten.

Es ist ihnen ferner wöchentlich ein Ruhetag von 24 zusammenhängenden Stunden einzuräumen. Dieser Ruhetag hat jeden Monat mindestens einmal auf einen Sonntag zu fallen, sofern an Sonntagen nicht regelmässig mindestens vier Freistunden gewährt werden. Anstalten, auf die das Bundesgesetz über die wöchentliche Ruhezeit Anwendung findet, haben die Ruhezeit nach Massgabe dieses Gesetzes zu gewähren.

Der Besuch des Gottesdienstes ist den Schwestern und Pflegern tunlichst zu ermöglichen.

Art. 8. Nachtdienst. Die Schwestern und Pfleger dürfen längstens während je sechs Wochen hintereinander zu Nachtdienst verpflichtet werden. Zwischen den einzelnen Nachtdienstperioden sind sie mindestens für die doppelte Zeitdauer von der Verpflichtung zur Leistung von Nachtdienst zu befreien. Abweichungen von dieser Regelung sind für Notfälle vorbehalten.

Art. 9. Ferien. Die Schwestern und Pfleger haben pro Kalenderjahr Anspruch auf vier Wochen Ferien. Bei Ein- oder Austritt im Laufe des Jahres werden die Ferien nach Massgabe der geleisteten Dienstzeit gewährt.

Der Zeitpunkt des Ferienantrittes wird durch die Anstaltsleitung festgesetzt, wobei die Wünsche der Schwestern und Pfleger nach Möglichkeit zu berücksichtigen sind.

Während der Ferien haben die Schwestern und Pfleger Anspruch auf den Barlohn sowie gegebenenfalls auf eine Entschädigung für nicht bezogene Verpflegung von mindestens Fr. 3 pro Tag und eine Zimmerentschädigung von Fr. 1 pro Tag für die Zeit, während welcher der Anstalt das Zimmer zu anderweitiger Benützung zur Verfügung steht.

IV. Entgelt. Stellung der Schwestern und Pfleger in der Anstalt

Art. 10. Besoldung. a) Barlohn. Der Anfangslohn der Schwestern und Pfleger beträgt nach der Diplomierung im Monat mindestens Fr. 180 bei freier Station. Mit jedem Dienstjahr ist der Lohn um Fr. 5 zu erhöhen, bis er den Mindestbetrag von Fr. 260 erreicht.

Die Schwestern und Pfleger, denen eine besondere Verantwortung überbunden, von denen eine zusätzliche Ausbildung oder spezielle Dienste verlangt werden, sind entsprechend höher zu entlöhnen.

Den verheirateten Schwestern und Pflegern ist grundsätzlich das Externat zu bewilligen. Bei der Bewilligung des Externates betragen die Entschädigungen für nicht bezogene Naturalleistungen monatlich mindestens:

a) für volle Kost Fr. 90
b) für Unterkunft Fr. 30

Kommen Pfleger und Schwestern ganz oder in überwiegendem Masse für den Unterhalt von Ehegatten, Kindern oder weiteren näheren Verwandten auf, so ist ihnen eine den Bedürfnissen und örtlichen Verhältnissen angemessene Zulage auszurichten.

Die Lohnzahlung erfolgt monatlich.

Den Aushilfen ist bei freier Station ein Tagesgehalt von mindestens Fr. 8 zu entrichten.

Die Lohnansätze stellen auf den Stand der Lebenskosten vom 1. Januar 1947 ab.

Art. 11. b) Unterkunft und Verpflegung. Die Schwestern und Pfleger haben Anspruch auf ausreichende und angemessene Kost, auf Unterkunft und Waschen der Wäsche. Der Verpflegung der Nachtwache ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Schwestern und Pfleger sollen in hygienisch einwandfreien, gut heizbaren, mit verschliessbarem Schrank versehenen Einerzimmern untergebracht werden. Solange die nötige Anzahl Einerzimmer noch nicht zur Verfügung steht, können Zweierzimmer verwendet werden. Von dieser Ausnahme darf jedoch nur bis spätestens Ende 1951 Gebrauch gemacht werden.

Den Schwestern und Pflegern sind sanitäre Anlagen zur Verfügung zu stellen, die nach Möglichkeit nicht ebenfalls von Kranken, keinesfalls aber von Infektionskranken, benützt werden.

Art. 12. Persönliche Belange der Schwestern und Pfleger. Die Schwestern und Pfleger haben Anspruch auf gute Behandlung. Insbesondere den Schwestern dürfen keine Arbeiten zugemutet werden, die ihre physischen und psychischen Kräfte übersteigen. Putzarbeiten, die nicht in die Arbeitstherapie fallen, gehören nicht zu den Pflichten der Schwestern und Pfleger.

Die Anstalt unterstützt und fördert die Bestrebungen der Schwestern und Pfleger, sich allgemein und beruflich weiterzubilden.

V. Gesundheits- und Altersvorsorge

Art. 13. Aerztliche Untersuchung. Die Schwestern und Pfleger sind beim Eintritt in den Dienst der Anstalt ärztlich zu untersuchen. Diese Untersuchung hat durch den Personalarzt der Anstalt oder auf Wunsch des Stellenbewerbers durch einen der Anstalt genehmen, aussenstehenden Arzt zu erfolgen. Im letzteren Falle trägt der Bewerber die Untersuchungskosten.

Der Gesundheitszustand der Schwestern und Pfleger ist zweimal jährlich, und wenn sie Tuberkulöse pflegen, mindestens alle drei Monate ärztlich zu kontrollieren.

Eine ärztliche Untersuchung findet ferner beim Dienstaustritt statt.

Art. 14. Kranken- und Unfallversicherung. Die Schwestern und Pfleger sind verpflichtet, sich bei einer vom Bunde anerkannten Krankenkasse zu versichern, sofern sie die Aufnahmebedingungen einer solchen Kasse erfüllen. Die Versicherungsleistungen haben mindestens die Heilungskosten (Tuberkulose versicherung inbegriffen) zu umfassen. Die Prämien dafür gehen, sofern die Anstaltsleitung bei Vertragsabschluss nicht schriftlich etwas anderes verfügt, je zur Hälfte zu Lasten der Anstalt und der Versicherten.

Der Abschluss einer Kranken-Taggeldversicherung ist nicht obligatorisch. Die Prämien gehen mangels gegenteiliger schriftlicher oder mündlicher Abrede zu Lasten der Versicherten.

Die Anstalt versichert auf ihre Kosten die Schwestern und Pfleger gegen die Folgen von Betriebsunfällen, und zwar:

a) für Heilungskosten, falls diese nicht durch die Krankenkasse gedeckt werden;
b) für eine Kapitalleistung von mindestens Fr. 3000 für Ledige und Fr. 10 000 für Verheiratete bei Unfalltod, im Falle gänzlicher Invalidität hingegen für den tausendfachen Tagesverdienst, einschliesslich freier Station.

Art. 15. Leistungen der Anstalt bei Krankheit und Unfall. Die Schwestern und Pfleger, die an der Leistung der Dienste durch Krankheit oder Unfall ohne ihr Verschulden verhindert sind, haben Anspruch auf Ausrichtung des Barlohnes während mindestens folgender Zeitdauer:

bei einer Anstellungsdauer bis zu 12 Monaten	für 1 Monat
bei einer Anstellungsdauer von 12 bis 24 Monaten	für 2 Monate
bei einer Anstellungsdauer von 2 bis 10 Jahren	für 3 Monate
bei einer Anstellungsdauer von 10 bis 15 Jahren	für 4 Monate
bei einer Anstellungsdauer von über 15 Jahren	für 5 Monate

Wo Hausgemeinschaft vorliegt, haben die Schwestern und Pfleger ausserdem Anspruch auf Unterhalt mit Einschluss der Pflege und ärztlichen Behandlung während mindestens folgender Zeitdauer:

bei einer Anstellungsdauer bis zu 3 Monaten	für 1 Monat
bei einer Anstellungsdauer von 3 bis 12 Monaten	für 2 Monate
bei einer Anstellungsdauer von 12 bis 24 Monaten	für 3 Monate
bei einer Anstellungsdauer von über 24 Monaten	für 4 Monate

Sind erkrankte Schwestern oder Pfleger spital- oder kurbedürftig, so haben sie während den in Absatz 2 genannten Fristen Anspruch auf Aufenthalt in der allgemeinen Abteilung eines öffentlichen Spitals oder Sanatoriums, wenn immer möglich in einem Einer- oder Zweierzimmer. Sofern die Anstalt selbst in der Lage ist, die medizinisch geeignete Spital- bzw. Kurbehandlung zu gewähren, haben kranke Schwestern oder Pfleger, sofern Platz vorhanden ist, Anspruch auf ein Einer- oder Zweierzimmer.

Für die Zeit, während der die Anstalt den kranken Schwestern und Pflegern im Falle ihrer Erwerbsunfähigkeit den Lohn zahlt und Unterhalt und Pflege selbst gewährt, sollen die Leistungen der Krankenkasse der Anstalt zugute kommen, Taggelder jedoch nur, sofern sich die Anstalt mindestens zu 50% an der Prämienzahlung beteiligt. Für den Selbstbehalt in der Heilungskostenversicherung haben stets die Versicherten selbst aufzukommen.

Weitergehende Schadenersatzansprüche der Schwestern und Pfleger, insbesondere aus Art. 339 des Obligationenrechts, bleiben vorbehalten.

Art. 16. Alters- und Invaliditätsvorsorge. Die Anstalten einerseits und die Schwestern und Pfleger anderseits sind verpflichtet, je 6% der Bruttobesoldung (Barlohn zuzüglich Wert der Naturalien) für eine Alters- und Invaliditätsvorsorge aufzubringen, worin die Prämien für die zukünftige eidgenössische Alters- und Hinterbliebenenversicherung eingeschlossen sein sollen.

Diese Personalfürsorge für Schwestern und Pfleger kann auf dem Wege der anstaltseigenen oder zentralen Pensionskasse, der Einzel- oder Gruppenversicherung und, soweit eine Versicherung nicht möglich ist, durch ein Sparsystem verwirklicht werden.

Die Anstalt sorgt für die richtige Durchführung der Personalfürsorge; sie ist berechtigt, den Anteil der Schwestern und Pfleger vom Lohn abzuziehen, der Fürsorgeeinrichtung direkt zukommen zu lassen oder den Schwestern und Pflegern erst gegen Vorweisung der Beitragsquittungen auszurichten.

VI. Kündigung des Dienstverhältnisses

Art. 17. Die ersten zwei Monate der Anstellung gelten als Probezeit, während welcher beide Parteien das Anstellungsverhältnis unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 14 Tagen auf Ende einer Woche kündigen können.

Nach Ablauf von zwei Monaten gilt das Anstellungsverhältnis als auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Es kann von beiden Parteien je auf Ende eines Kalendermonats unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwei Monaten gekündigt werden.

Die Kündigung des Dienstverhältnisses durch die Anstalt ist unzulässig:

a) während der ersten sechs Monate einer durch Krankheit oder Unfall verursachten Arbeitsunfähigkeit;
b) wegen oder während schweizerischen Militärdienstes, der für Pfleger oder Schwestern, die militärisch eingeteilt sind, obligatorisch ist;
c) wegen Verheiratung des Pflegers oder der Schwester.

VII. Vorbehalt des Obligationenrechts und bestehender Dienstverträge

Art. 18. Vorbehalt des Obligationenrechts. Für alle Fragen des Dienstverhältnisses, die nicht durch vorstehenden Normalarbeitsvertrag geregelt sind, gelten die Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts, insbesondere über den Dienstvertrag.

Art. 19. Vorbehalt bestehender Dienstverträge. Bei Inkrafttreten dieses Normalarbeitsvertrages bereits bestehende Dienstverträge werden, soweit sie den Schwestern oder Pflegern günstigere Ansprüche sichern, durch diesen nicht berührt.

Arrêté du Conseil fédéral établissant un contrat-type de travail pour le personnel sanitaire

(Infirmières et garde-malades)

(Du 16 avril 1947)

Le Conseil fédéral suisse, vu la requête présentée par l'Association des établissements suisses pour malades, du 6 février 1946, vu l'article 324 du Code des obligations, arrête:

Article unique. Un contrat-type de travail, dont la teneur suit, est établi pour le personnel sanitaire.

Ce contrat-type entrera en vigueur le 1er mai 1947.

Contrat-type de travail pour le personnel sanitaire

(Infirmières et garde-malades)

I. Champ d'application

Article premier. Généralités. Le contrat-type s'applique aux rapports de service entre les établissements (appelés ci-dessous l'« établissement ») à caractère public ou privé, commercial ou d'utilité publique, qui se consacrent à soigner les malades, malades nerveux et mentaux y compris, les femmes en couches, les nourrissons et les enfants, d'une part, et les infirmières libres diplômées et les garde-malades libres diplômés (appelés ci-dessous « infirmières » et « garde-malades »), occupés par ces établissements, d'autre part.

Ce contrat-type est valable sur tout le territoire de la Confédération suisse.

Son contenu est réputé exprimer la volonté des parties, en tant que des prescriptions de droit public ne s'y opposent pas ou qu'il n'y est pas dérogé par un contrat de travail écrit et individuel ou par un contrat collectif de travail.

Art. 2. Auxiliaires. Les infirmières et garde-malades engagés par l'établissement pour une durée inférieure à quatorze jours ne bénéficient pas de ce contrat-type.

Les art. premier à 9, 10 (al. 6), 11 à 13 s'appliquent seuls aux infirmières et garde-malades engagés expressément à titre auxiliaire mais pour une durée minimum de quatorze jours consécutifs dans le même établissement.

L'engagement provisoire devient définitif dès que sa durée dépasse six mois.

II. Obligations des infirmières et des garde-malades

Art. 3. Obligations générales. Les infirmières et les garde-malades doivent exécuter de leur mieux les tâches qui leur sont confiées et se conformer exactement aux instructions des médecins et supérieurs compétents. Ils se soumettront aux règlements sur les soins à donner et à l'ordre intérieur.

Art. 4. Secret professionnel. Les infirmières et les garde-malades sont tenus d'observer le secret professionnel. Ils sont rendus attentifs aux conséquences pénales, prévues à l'art. 321 du Code pénal suisse, auxquelles ils s'exposeraient en violant ce secret.

Art. 5. Diligence à observer. Les infirmières et les garde-malades manipuleront soigneusement le matériel mis à leur disposition par l'établissement. Qui cause un dommage à l'établissement, intentionnellement ou par négligence grave, peut être astreint à le réparer.

III. Durée du travail et du repos. Vacances

Art. 6. Durée du travail. La durée hebdomadaire normale et maximum du travail comporte soixante heures.

En cas d'urgence et en cas d'affluence extraordinaire et imprévue de travail, les infirmières et les garde-malades sont tenus d'accomplir passagèrement du travail supplémentaire. Celui-ci sera compensé, dans un délai de quatre mois, par un repos supplémentaire ou une prolongation de vacances.

La durée hebdomadaire du travail pourra être portée à soixante-six heures, par les organes compétents de l'établissement, aussi longtemps que la pénurie de personnel empêchera de respecter la semaine de soixante heures. Cette réglementation extraordinaire du travail, dont le personnel sera informé de manière appropriée, ne pourra toutefois être appliquée que jusqu'à fin 1951 au plus tard.

Art. 7. Repos quotidien et repos hebdomadaire. Les infirmières et les garde-malades ont droit, pour prendre leurs repos, à des pauses convenables et ininterrompues. Ces pauses ne sont pas comprises dans la durée du travail.

On accordera un repos nocturne de dix heures au moins aux infirmières et aux garde-malades. L'art. 8 est réservé.

De plus, un jour de repos de vingt-quatre heures consécutives leur sera donné chaque semaine. Ce jour de repos doit tomber au dimanche une fois par mois, à moins qu'un repos de quatre heures ne soit accordé chaque dimanche. Les établissements auxquels s'appliquent la loi fédérale sur le repos hebdomadaire fixeront la durée du repos selon les données de cette loi.

La faculté d'assister au service divin sera donnée, dans la mesure du possible, aux infirmières et aux garde-malades.

Art. 8. Service de nuit. Les infirmières et les garde-malades peuvent être tenus d'accomplir du service de nuit durant six semaines consécutives au plus et par fois. Ils seront libérés de cette obligation, après chaque période de service de nuit, pour une durée égale, au minimum, au double du dernier service accompli. Il pourra être dérogé à cette règle en cas d'urgence.

Art. 9. Vacances. Les infirmières et les garde-malades ont droit à quatre semaines de vacances par année civile. S'ils quittent leur service au cours de l'année, la durée des vacances sera déterminée en fonction de la durée du service accompli cette année-là.

La direction de l'établissement fixe la date où commenceront les vacances et considère autant que possible les vœux des infirmières et des garde-malades.

Les infirmières et les garde-malades ont droit pendant les vacances au salaire en espèces et, le cas échéant, à une indemnité de subsistance de 3 fr. par jour au minimum, ainsi qu'à une indemnité de logement de 1 fr. par jour pour le temps où l'établissement a disposé de leurs chambres.

IV. Salaire. Situation des infirmières et des garde-malades dans l'établissement

Art. 10. Rémunération. a) Salaire en espèces. Le salaire mensuel initial des infirmières et garde-malades diplômés se monte à 180 fr. au minimum, pension et logement étant assurés en plus. Le salaire s'augmentera de 5 fr. par année de service jusqu'à ce qu'il atteigne 260 fr. au minimum.

Les infirmières et les garde-malades qui assument une responsabilité particulière et ceux dont on exige des connaissances supplémentaires ou des services spéciaux seront rémunérés mieux et de manière adéquate.

Les infirmières et garde-malades mariés seront autorisés en principe à loger hors de l'établissement. S'ils le font effectivement, les prestations en nature qu'ils recevraient seront remplacées par des indemnités mensuelles qui s'élèveront au minimum:

a) à 90 fr. pour la pension complète;
b) à 30 fr. pour le logement.

Les garde-malades et les infirmières qui subviennent entièrement ou en majeure partie à l'entretien d'un conjoint, d'enfants ou d'autres proches recevront une allocation convenable, proportionnée à leurs besoins et aux circonstances locales.

La paye aura lieu chaque mois.

Les auxiliaires à qui pension et logement sont assurés toucheront un salaire quotidien de 8 fr. au minimum.

Le taux des salaires est établi en fonction du coût de la vie au 1er janvier 1947.

Art. 11. b) Logement et entretien. Les infirmières et les garde-malades ont droit à une nourriture suffisante et convenable, au logement et au blanchissage du linge. L'entretien de la garde de nuit sera l'objet d'une attention particulière.

Les infirmières et les garde-malades disposeront de chambres individuelles parfaitement satisfaisantes quant à l'hygiène, bien chauffables et pourvues d'une armoire fermant à clef. On pourra donner des chambres à deux lits aussi longtemps que l'on ne disposera pas de chambres individuelles. Cette exception ne pourra toutefois être appliquée que jusqu'à fin 1951 au plus tard.

Les infirmières et les garde-malades disposeront d'installations sanitaires de l'usage desquelles on exclura si possible les malades, mais en tout cas les malades infectieux.

Art. 12. Egards dus aux infirmières et aux garde-malades. Les infirmières et les garde-malades ont le droit d'être bien traités. On n'exigera notamment pas des infirmières qu'elles accomplissent des travaux dépassant leurs forces physiques ou psychiques. Les nettoyages qui ne relèvent pas de la thérapie du travail ne rentrent point dans les obligations des infirmières et des garde-malades.

L'établissement soutiendra et encouragera les efforts que feront les infirmières et les garde-malades en vue de leur perfectionnement général et professionnel.

V. Mesures de prévoyance sociale

Art. 13. Examen médical. Les infirmières et les garde-malades seront examinés par un médecin lors de leur entrée dans l'établissement. L'examen sera fait par le médecin du personnel de l'établissement ou, sur demande du candidat, par un autre médecin que l'établissement aura agréé. Dans ce dernier cas, les frais de visite pourront être mis à la charge du candidat.

L'état de santé des infirmières et des garde-malades sera contrôlé médicalement deux fois par an, et tous les trois mois au minimum s'ils soignent des tuberculeux.

Le personnel quittant l'établissement sera également examiné au moment de son départ.

Art. 14. Assurance en cas de maladie et d'accidents. Si les infirmières et les garde-malades remplissent les conditions nécessaires pour être admis dans une caisse-maladie reconnue par la Confédération, ils doivent s'y assurer. Les prestations de cette caisse comporteront au moins le paiement des frais de guérison, y compris ceux auxquels donne droit l'assurance étendue au cas de tuberculose. Le paiement des primes d'assurance tombe, par moitiés, à la charge de l'établissement et des assurés, à moins que la direction de l'établissement n'en ait disposé autrement, par écrit, lors de la conclusion du contrat de travail.

L'assurance pour une indemnité journalière n'est pas obligatoire. S'il en est conclu une, les primes en seront payées par les assurés, faute de convention contraire.

L'établissement assure les infirmières et les garde-malades, à ses propres frais, contre les suites d'accidents professionnels, comme il suit:

a) pour les frais de guérison s'ils ne sont pas couverts par la caisse-maladie;
b) pour le versement d'un capital de 3000 fr. au minimum, s'il s'agit de célibataires, et de 10 000 fr. au minimum, s'il s'agit de gens mariés, pour le cas de mort accidentelle; pour une indemnité égale au salaire de mille jours, frais de pension et de logement inclus, en cas d'invalidité totale.

Art. 15. Prestations de l'établissement en cas de maladie et d'accident. Les infirmières et les garde-malades incapables de travailler pour cause de maladie ou par suite d'un accident survenus sans leur faute ont droit au paiement du salaire en espèces durant:

1 mois, pendant les 12 premiers mois de service;
2 mois, après expiration de 12 à 24 mois de service;
3 mois, après expiration de 2 à 10 ans de service;
4 mois, après expiration de 10 à 15 ans de service;
5 mois, après expiration de plus de 15 ans de service.

Là, où il y a communauté domestique, les infirmières et les garde-malades ont droit en outre à l'entretien, y compris les soins et le traitement médical, durant:

1 mois, pendant les 3 premiers mois de service;
2 mois, après expiration de 3 à 12 mois de service;
3 mois, après expiration de 12 à 24 mois de service;
4 mois, après expiration de plus de 24 mois de service.

Si les infirmières ou les garde-malades tombés malades ont besoin d'être hospitalisés ou de faire une cure, ils ont le droit, durant les laps de temps fixés à l'alinéa 2, de séjourner dans la division commune d'un hôpital public ou d'un sanatorium public, et, si possible, dans une chambre à un ou à deux lits. En tant que l'établissement est en mesure de dispenser le traitement hospitalier ou la cure indiqués médicalement, les infirmières ou les garde-malades tombés malades ont droit à une chambre à un lit ou à deux lits, s'il y a la place nécessaire.

Pour le temps durant lequel l'établissement paie leur salaire aux infirmières et aux garde-malades tombés malades et incapables de travailler, les soigne et les entretient lui-même, les prestations de l'assurance lui seront bonifiées; toutefois, l'établissement n'aura droit aux indemnités journalières que s'il a participé, à raison de 50% au moins, au paiement des primes. Les assurés supporteront toujours personnellement la quote-part statutaire des frais de guérison.

Sont réservés les droits à des dommages-intérêts plus étendus, notamment ceux qui découlent de l'art. 339 du Code des obligations, et que les infirmières et les garde-malades pourraient avoir.

Art. 16. Institutions de prévoyance pour la vieillesse et pour le cas d'invalidité. Les établissements, d'une part, et les infirmières et garde-malades, d'autre part, sont tenus d'affecter chacun 6% du salaire brut (salaire en espèces et valeur des prestations en nature additionnés) à une œuvre de prévoyance pour la vieillesse et pour le cas d'invalidité; ce montant comprend les primes destinées à la future assurance fédérale pour la vieillesse et les survivants.

Cette œuvre de prévoyance en faveur des infirmières et des garde-malades peut être réalisée par une caisse de pension propre à l'établissement ou par une caisse centrale de pension, par une assurance individuelle ou une assurance de groupe, ou encore, si l'assurance est impossible, par un système d'épargne.

L'établissement veille au bon fonctionnement de l'institution de prévoyance en faveur du personnel; il est autorisé à déduire du salaire la quote-part des infirmières et des garde-malades et à la remettre directement à l'institution de prévoyance; il ne la versera aux infirmières et aux garde-malades que sur présentation de la quittance de prime.

VI. Résiliation du contrat de travail

Art. 17. Les deux premiers mois de service sont considérés comme un temps d'essai où le congé peut être donné, de part et d'autre, quatorze jours d'avance et pour la fin d'une semaine.

Après expiration de la période de deux mois, le contrat est réputé conclu pour une durée indéterminée. Il peut être résilié de part et d'autre pour la fin d'un mois, moyennant un avertissement de deux mois.

Il est interdit à l'établissement de résilier le contrat de travail:

a) au cours des six premiers mois d'une incapacité de travail causée par la maladie ou par un accident;
b) à cause ou au cours d'une période de service militaire obligatoire en Suisse pour les garde-malades ou les infirmières incorporés;
c) pour cause de mariage du garde-malade ou de l'infirmière.

VII. Application du Code des obligations et de conventions particulières

Art. 18. Application du Code des obligations. Les dispositions du Code des obligations, notamment celles qui règlent le contrat de travail, sont applicables à tous les problèmes que posent les rapports de service et que le présent contrat-type ne règle pas.

Art. 19. Conventions particulières. L'entrée en vigueur du présent contrat-type ne modifie point les contrats de travail déjà existants, en tant qu'ils assurent aux infirmières et aux garde-malades des droits plus étendus que ceux qui sont fixés dans ce contrat-type.

Gesandtschaften und Konsulate
Légations et consulats — Legazioni e consolati

Das schweizerische Konsulat in Marokko wird von Casablanca nach Rabat verlegt, unter Belassung einer Konsularkanzlei in Casablanca. Herrn Christoph-Albert de Tschudi, schweizerischer Konsul in Marokko, wird der Titel eines Generalkonsuls verliehen.

Laut einer Mitteilung der türkischen Gesandtschaft ist das Generalkonsulat dieses Landes in Zürich provisorisch aufgehoben worden. Die Konsulargeschäfte werden durch die Gesandtschaft in Bern besorgt. 94. 24. 4. 47.

Le consulat de Suisse au Maroc est transféré de Casablanca à Rabat. Une chancellerie consulaire sera toutefois maintenue dans la première de ces villes. Le titre de consul général a été conféré à M. Christoph-Albert de Tschudi, consul de Suisse au Maroc.

Suivant une communication de la légation de Turquie, le consulat général de ce pays à Zürich a été provisoirement fermé. Les affaires consulaires seront désormais gérées par la légation à Berne. 94. 24. 4. 47.

Brasilien — Ausfuhrverbote

Laut Bericht aus Rio de Janeiro ist das brasilianische Ausfuhrverbot für Ananas, Bananen, Orangen, Zitronen und andere Zitrusfrüchte aufgehoben worden (siehe Veröffentlichung im SHAB. Nr. 75 vom 31. März 1947). 94. 24. 4. 47.

Brésil — Interdictions d'exportation

Aux termes d'une communication de Rio-de-Janeiro, l'interdiction d'exporter les ananas, les bananes, les oranges, les citrons et les autres fruits citriques a été levée (voir publication à la FOSC. Nº 75 du 31 mars 1947). 94. 24. 4. 47.

Italien — Fabrikationssteuer auf Textilien

Gemäss einem in der «Gazzetta ufficiale» Nr. 3, vom 4. Januar 1947, erschienenen Gesetzesdekret vom 3. Januar 1947, welches am Tage seiner Veröffentlichung in Kraft getreten ist, ist die durch Gesetzesdekret Nr. 65, vom 11. Januar 1943, eingeführte und durch Dekret Nr. 530, vom 7. September 1945, abgeänderte Zuschlagsabgabe auf den Preisen für Textilprodukte aufgehoben und an deren Stelle eine Fabrikationssteuer auf Garnen aus Natur- und Kunstfasern eingeführt worden. Die Steueransätze sind in Artikel 2 des erwähnten Gesetzesdekrets festgelegt und bewegen sich je nach Warengattung, Garnstärke und Qualität zwischen Lit. 15 und Lit. 250 per kg.

Auf der Einfuhr von Garnen der vorerwähnten Art wird analog den Ansätzen des genannten Artikels 2 der Steuerzuschlag an der Grenze erhoben. Dieser Steuer unterliegen auch die aus dem Auslande eingeführten Textilerzeugnisse sowie Konfektionswaren, die aus Garnen hergestellt sind, auf welche die Fabrikationssteuer Anwendung findet, und zwar zu den vom italienischen Finanzministerium festgesetzten Tarifen. (Diese Ansätze sind im Anhang [Tabelle A] zu den vom italienischen Finanzministerium erlassenen Anwendungsbestimmungen Nr. 1 des Gesetzesdekrets vom 3. Januar 1947 ersichtlich.)

Im weiteren ist vorgesehen, dass die bezahlte Fabrikationssteuer auf Garnen als solchen oder in weiterverarbeitetem Zustand (Gewebe, Konfektion, Teppiche usw.), welche zur Ausfuhr gelangen, nach Normen, die durch das Finanzministerium festgelegt werden, zurückerstattet werden kann.

Nähere Auskunft erteilt die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements. 94. 24. 4. 47.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern
Administration des Blattes: Effingerstrasse 3, Bern — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern

TODESANZEIGE

Es ist unsere schmerzliche Pflicht, Sie vom Ableben von Herrn

Hans Kummer-Güggi

Präsident unseres Verwaltungsrates

in Kenntnis zu setzen.

Seit 1940 hatte er mit Umsicht und Tatkraft unserer Firma vorgestanden. Wir bitten, dem Verstorbenen ein gutes Gedenken zu bewahren.

Direktion und Personal der
Uhrenfabrik «Welta» AG., Biel.

Beerdigung Samstag, den 26. April 1947, um 9 Uhr 30, in Büttlach (Solothurn).

LIEBESGABEN-PAKET-VERSAND

Deutschland (alle Zonen) Oesterreich (inkl. Wien)

PAKET «STANDARD 1»
1 kg Speck
1 kg Butter
1 kg Fleisch in Dosen
1 kg Käse
½ kg Haferflocken
Fr. 37.—

PAKET «STANDARD 6»
200 Stück Zigaretten «Chesterfield»
(Ladenpreis Fr. 15.—)
Fr. 11.50

Lieferung sofort ab Transitlager Basel. Lieferzeit 7 bis 14 Tage.
Einzahlungen auf Postcheckkonto V 2477 Basel. Der Postcheckabschnitt, dessen Rückseite Name und genaue Adresse des Empfängers gut leserlich (Blockschrift) tragen muß, gilt als Quittung. Versicherung gegen Totalverlust gedeckt. Paketempfangsbestätigung wird prompt ausgestellt.

ETIMEX-VADUZ, Postfach 878, Basel 1

Birsigthalbahn

Dividendenzahlung

In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1946 auf 5% festgesetzt.

Die Zahlung erfolgt vom 23. April 1947 an mit Fr. 25 per Aktie gegen Coupon Nr. 2, abzüglich 5% eidgenössische Couponsabgabe sowie 25% Verrechnungssteuer, mit Fr. 17.50

1. bei der Gesellschaftskasse, Binningerstrasse 9, Basel;
2. bei der Genossenschaftlichen Zentralbank, Basel,
3. bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank, Hauptsitz Liestal und Filiale Binningen.

Q 157

Basel, den 22. April 1947. Die Direktion.

Maritime Suisse S. A., Genève

Siège social: rue Petitot 10

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le 15 mai 1947, à 14 heures 30, au siège social.

ORDRE DU JOUR:

1° Présentation des comptes de l'exercice 1945/46.
2° Rapport du contrôleur.
3° Approbation des comptes et décharge aux administrateurs.
4° Nominations statutaires.
5° Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du contrôleur seront déposés au siège social où Messieurs les actionnaires pourront en prendre connaissance dès le 5 mai 1947.

Genève, le 23 avril 1947. LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Günstig zu verkaufen:

1500 kg Calcium phosphoricum tribasicum brit. Pharmacopoea

Erstklassige Ware

Anfragen sind zu richten an **F. Lanz**, Futtermühle, **Olten.** Tel. (062) 5 34 49.

MANDIOKA

Wurzeln oder Mehl

an Grossabnehmer laufend lieferbar. Offerten unter Chiffre X 5443 Q an **Publicitas Basel.** Q 159

Lemongrass-Oel

demnächst eintreffend

Geobell AG., Zürich

Marktgasse 4

Telephon (051) 32 20 87

Café, cacao, épices, miel, olives d'Espagne, conserves de poissons, sucs concentrés et naturels et huile essentielle d'oranges espagnoles, huiles essentielles de fleurs diverses, cire d'abeilles, plomb, fluorine, wolfram, chaussures, gants et tissus, bérets basques, cuirs et peaux, céramique, porcelaine.

PERCO S.A.

4, rue du Grutli

GENÈVE

offre

tous ces articles et produits étrangers.

Jamais un geste inutile!

Une exigence absolue de toute bonne organisation: d'un geste, on devrait avoir la fiche désirée entre mille. Une des raisons de la faveur dont jouit le

fichier-éclair pébé

c'est que vous pouvez pratiquement sortir d'un geste la fiche voulue. Un coup d'œil, un mouvement et déjà vous avez ce que vous cherchez. «pébé» est le fichier préféré pour les comptes débiteurs et créanciers, le contrôle des stocks, les listes de clients, etc. Demandez le prospectus S 7 à

P. BAUMER/FRAUENFELD

Fabrique de registres brevetés / Tél. (054) 7 24 51

Landolts

Waren-Umsatz-Steuer-Kontrollbuch

für die Abrechnung mit der Eidgenössischen Kriegssteuer-Verwaltung

Einfach, übersichtlich, klar, praktisch erprobt

mit auswechselbaren Blättern in **Acto-Ringbuch** zu 50 Blatt A 4 Fr.
Nr. 140991 mit Kolonne «Empfänger» 21.60
Nr. 141871 ohne Kol. «Empfänger» 21.60

in **SKB-Losblätterbuch** zu 100 Bl.
Nr. 2915 a, Querfolio 38/29 cm . . . 48.55

festgebunden, 21/29 cm
Nr. 140992 mit Kolonne «Empfänger»
12 Blatt 2.25, 24 Blatt 4.50, 48 Blatt 8.70
100 Blatt 15.—.

Je 1 Musterblatt mit Beispiel und Erklärung Fr. 1.—.

Ansichtssendung und Preisliste 385 auf Wunsch.

LANDOLT-ARBENZ CO AG

Zürich, Bahnhofstr. 65, Tel. 23 97 57

---

30 Stahlschränke

zu verkaufen, 2flüglig, verstellbare Tablare, oliv-grün gespritzt, neu. Verlangen Sie detailliertes Angebot von der Firma VERTECHAP AG., Zürich, Maschinen und Werkzeuge, Sihlstrasse 26, Tel. (051) 23 56 25.

Zu kaufen gesucht:

LOOFAH in Gurken

Offerten mit Angabe der Größen an **Postfach 87, Basel 13**

Bestausgewiesener Geschäftsreisender mit Leistungsnachweis, 31 Jahre, ledig, Deutsch, Französisch und Italienisch, seit 9 Jahren bei Grossindustrie, öffentlichen Betrieben und Grossverbraucherkundschaft eingeführt, wünscht

Vertretung

für Industriebedarfsprodukte in festem Verhältnis oder auf Provisionsbasis, evtl. Auslandsvertretung. Offerten unter Chiffre B 53504 Q an **Publicitas Basel.**

Rizinusöl

1. und 2. Pressung

China-Clay; Kaolin

kurzfristig an Verbraucher lieferbar. Eilanfragen an Postfach **Nr. 124, Zürich 33.**

Zu übergeben infolge höherer Gewalt

Teigwarenfabrik

mit schönem Kontingent, in grosser Stadt der welschen Schweiz. Für Auskünfte wende man sich unter Chiffre PY 8792 L an **Publicitas Lausanne.**

AG. Hotel Schweizerhof, Bern

34. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 6. Mai 1947, vorm. 11 Uhr, im Hotel «Schweizerhof» (Speisesaal) in Bern

TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht und Jahresbericht 1946; Bericht der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
4. Statutarische Wahlen.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen mit dem Bericht der Kontrollstelle und dem Geschäftsbericht des Verwaltungsrates vom 25. April 1947 hinweg bei der Geschäftsstelle, Schwanengasse 7 in Bern, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Stimmkarten werden gegen den Ausweis des Aktienbesitzes bis zum 5. Mai 1947 durch die Geschäftsstelle verabfolgt. 299

Der Verwaltungsrat.

COMPAÑIA ITALO-ARGENTINA DE ELECTRICIDAD S.A., Buenos-Aires

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires de la Compañia Italo-Argentina de Electricidad Société anonyme, Buenos-Aires, du 14 avril 1947, a décidé la distribution du solde du dividende pour l'exercice 1946 de m$n 3.90. Conformément aux dispositions de la loi argentine, l'impôt sur les revenus sera à la charge des actionnaires.

Le paiement de ce dividende a lieu à Buenos-Aires à partir du 24 avril 1947, exclusivement contre remise du coupon N° 58:

chez le Banco de Italia y Rio de la Plata
chez le Banco Italo-Belga
chez le Nuevo Banco Italiano

en pesos papier.

En Suisse les coupons pourront être présentés à l'encaissement:

chez la Société de banque suisse, à Bâle
chez le Crédit suisse, à Zurich
chez l'Union de banques suisses, à Zurich
chez la Société anonyme Leu & Cie, à Zurich

et chez tous les autres sièges et succursales en Suisse de ces banques,

chez la Banca unione di credito, à Lugano
chez MM. A. Sarasin & Cie, à Bâle
chez la Privatbank & Verwaltungsgesellschaft, à Zurich
chez MM. Pictet & Cie, à Genève.

Après réception des fonds nécessaires ils seront

a) payés en francs suisses, à condition que les fonds puissent être transférés d'Argentine en Suisse, contre présentation de l'affidavit A XVII, ou bien
b) crédités en compte pesos «décret 2922» contre présentation de l'affidavit A XVI.

La déduction pour l'impôt argentin sur les revenus sera de 5% sur les coupons présentés à l'encaissement jusqu'au **2 juin 1947** inclus. Passé ce délai, la retenue pour cet impôt sera de 12%. Q 142

Buenos-Aires, le 14 avril 1947. LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Zu kaufen gesucht grösserer, gut erhaltener

Kassa- oder Tresorschrank

Angebote unter Chiffre W 35999 Lz an **Publicitas Luzern.** Lz 61

---

mit Gauger-Knickarmen aus Flachstahl oder Stahlrohr, ohne behindernde Scheren oder Gleitstangen, über oder unter Stoff montiert. Der Raumbedarf ist nicht grösser als für den Storen allein. Wenn aufgezogen, unauffällig vor der Storenwelle liegend. Sehr widerstandsfähig. Ausladungen, auch mit minimem Gefälle, bis 3600 mm; bequeme Bedienung. Bitte fragen Sie uns um nähere Details.

GAUGER

GAUGER & CO. A.G., ZÜRICH / TEL. 26 17 55

Borax, Borsäure, Zitronensäure

laufend ab unseren Lagern in der Schweiz vorteilhaft abzugeben.

Walter Moesch & Co., Import chem. Rohstoffe

Zürich - Telephon (051) 24 47 24

Montreux Hôtel EDEN

100 B. - Das Familienhotel - E. Eberhard

Ausstehendes Geld — —

ziehen wir Ihnen rasch und bei bescheidener Berechnung ein und auf Grund langjähriger Erfahrungen.

Confidentia AG.

Neuengasse 20, Bern

Telephon 2 40 82

Wir offerieren:

Fol. Orthosiphon. stam.

Temoe Lawak

Aloes

Terra Branca Basel GmbH.

Postbox 288, Basel 1

Leder

1. Chamois Leather, naturfarben, zu 2/8 d per sq. ft. ex Warehouse London, für industrielle Zwecke (Reinigung, Handschuhfabrikation usw.).
2. Krokodilleder, südamerikanisch, verschiedene Qualitäten und Farben, Preis $ 0.26 per cm cif Antwerpen.

Detaillierte Anfragen von Großverbrauchern oder Transithandelsfirmen an

Postfach 60, Baden.

Inserate im SHAB. haben besten Erfolg!